



Kundeninfo November 2019 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum SAP HR Support-Package im November 2019.
Dieses wird seitens SAP am 07.11.2019 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 H9
- Release 6.04 E5
- Release 6.08 73

Soweit von SAP bereits bis zum 06.11.2019 veröffentlicht, sind (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem nachfolgenden Dezember-HRSP (I0/E6/74) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
I0/E6/74	I1/E7/75	I2/E8/76	I3/E9/77	I4/F0/78
05.12.2019	16.12.2019	23.01.2020	13.02.2020	12.03.2020

Gegebenenfalls können wir Ihnen auch Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um ganz wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.


Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besondere Dringlichkeit.  Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme neuerer Sachverhalte oder erneuter Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, denn auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	


(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release



Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis	2827762 - Infotyp Statistik 0033: Änderung an F4-Hilfe für Ausnahmen in Statistiken	
Inhalt	<p>Im Infotyp 0033 <i>Statistik</i> wird im Subtyp 1 <i>Gesetzliche Statistiken</i> bei der F4-Hilfe für die Eingabefelder <i>Ausnahmen in Statistiken</i> eine Vorselektion der angezeigten Einträge vorgenommen. Es werden standardmäßig nur Einträge angezeigt, die bereits vor dem 01.01. des Vorjahres gültig sind und die nach dem 01.01. des Vorjahres weiterhin gültig sind.</p> <p>Das bedeutet, dass ein Eintrag mit Beginndatum 01.01.2019 im Jahr 2019 nicht angezeigt wird. Die Selektion auf den Wert „gültig ab“ (technische Bezeichnung BEGDA) wird gelöscht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis	2836553 - Fehlende BIC-Aktualisierung in SEPA-Lastschriftmandaten für die Personalabrechnung	
Inhalt	<p>Nach einer Änderung des SWIFT-Codes (BIC) im Bankenstamm bspw. über das Einspielen der Bankensatzdatei stimmt der SWIFT-Code des Infotyps 0009 <i>Bankverbindung</i> nicht mehr mit dem SWIFT-Code eines zugeordneten SEPA-Lastschriftmandats überein.</p> <p>Mit den Hinweisen 1955706 (- <i>BIC im SEPA-Mandant falsch nach Änderung im Bankenstamm, Version 2 vom 22.01.2014</i>) und 1986609 (- <i>SEPA: Fehler bei IBAN mit verschiedenen BIC/SWIFT, Version 1 vom 18.03.2014</i>) wurde für die SEPA-Anwendung <i>F</i> (Finanzbuchhaltung) die Möglichkeit ergänzt, über eine Batch-Funktion in der Transaktion FSEPA_M4 den BIC in SEPA-Mandaten zu aktualisieren.</p> <p>Für die SEPA-Anwendung <i>H</i> (Personalabrechnung) wird nun ebenfalls die Möglichkeit ergänzt, über eine Batch-Funktion in der Transaktion FSEPA_M4 den BIC in SEPA-Mandaten zu aktualisieren. Wenn Sie diese Funktion bei Ausführung der Transaktion FSEPA_M4 auswählen, werden Änderungen des BIC im Bankenstamm in bestehende Mandate übernommen.</p> <p>Falls für die IBAN des SEPA-Mandats kein aktueller Satz im Infotyp 0009 vorhanden ist, erscheint eine Fehlermeldung im Protokoll.</p> <p>Wenn Sie die neue Funktion verwenden möchten, tragen Sie über die Transaktion SM30 in der Sicht V_SEPA_CUST für die SEPA-Anwendung <i>H</i> im Parameter 'Funktionsbaust. für kundeneigene Batch-Funktion 1' den Wert HRPAD00_MANDATE_PARAM_IBAN_BIC ein. Ist der Parameter für Funktion 1 bereits belegt, nutzen Sie die Funktion 2 usw.</p>	


	Ein SEPA-Mandat benötigen Sie für den Einzug einer SEPA-Lastschrift. Auf diesem bestätigt der Zahlungspflichtige per Unterschrift, dass Sie sein Konto belasten dürfen.
Kunden-Aktion	 Die Programmiererweiterung wird per HRSP ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur spielen Sie bitte den Hinweis ein. Wenn Sie die Möglichkeit der Aktualisierung der SEPA-Mandaten auch im HR nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.


Sachgebiet	PA-PF-DE bAV Deutschland	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis	2839755 - bAV: Personen- u. Adressdaten werden in den bAV-Bescheinigungen nicht angedruckt	
Inhalt	<p>Sie erstellen bAV-Bescheinigungen mit dem Report RPCAVADO. Hierbei werden Daten aus Infotypen (z.B. Personen- und Adressdaten) nicht aufgerufen und die Dokumente an den entsprechenden Stellen nicht mit Daten gefüllt und entsprechend angedruckt.</p> <p>Durch die Verschiebung der Initialisierungsroutine "ClearCommonPart" werden die Infotypentabellen direkt nach dem Füllen wieder gelöscht. Der Fehler ist ein Folgefehler der über den Hinweis 2798609 zum Report RPCAVADO ausgelieferten Änderungen.</p>	
Kunden-Aktion	 Haben Sie Hinweis 2798609 (- BAV: Korrekturen / Erweiterungen (3/2019), Version 3 vom 26.07.2019) oder das entsprechende Sept.-HRSP [H7 E3 71] bereits eingespielt?  Sofern Sie aktuell bAV-Bescheinigungen erstellen, sollten Sie den Hinweis zur Korrektur einspielen. Die Änderungen werden aber auch per HRSP bereitgestellt.	

Sachgebiet	PA-PF-DE bAV Deutschland	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis	2822561 - RBM: Erstellungsmonat für einzelne Personalfälle festlegen	
Inhalt	<p>Über das Merkmal <i>Steuerpflichtige Leistungen: Ergebnisse berücksichtigen bis ...</i> (DWCSL) legen Sie pro Anbieter eines Altersvorsorgevertrages (Leistungsträger) fest, bis zu welcher Inperiode die Abrechnungsergebnisse des Leistungsjahres berücksichtigt werden sollen. Eine individuelle Übersteuerungsmöglichkeit für einzelne Personalfälle ist bislang nicht verfügbar.</p> <p><u>Beispiel:</u> Ein Rentner erhält eine monatliche Rentenzahlung in Höhe von 500 Euro. Das Merkmal DWCSL für den entsprechenden Leistungsträger ist auf 12 gesetzt. Im Januar 2019 erstellen und übertragen Sie nach Abschluss der Dezemberabrechnung eine Rentenbezugsmitteilung für diesen Rentner mit dem Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_MZ01) für das Jahr 2018. Sie enthält einen Leistungsbetrag in Höhe von 6000 Euro.</p> <p>Im Februar 2019 erhalten Sie Kenntnis darüber, dass der Rentner im September 2018 verstorben ist. Daher grenzen Sie die Rentenzahlung zeitlich ab und führen die Abrechnung mit Rückrechnung auf das Jahr 2018 durch. Da das Merkmal DWCSL für</p>	


	<p>den Leistungsträger auf 12 gesetzt ist, werden bei einer Wiederholung der Meldungserstellung nur die Abrechnungsergebnisse mit einer Inperiode bis einschließlich 12/2018 berücksichtigt. Der Leistungsbetrag für das Jahr 2018 bleibt damit unverändert bei 6000 Euro.</p> <p>Die Differenz zwischen tatsächlicher Rentenzahlung und gemeldeter Rentenzahlung in dem Jahr 2018 wird erst bei der Erstellung der MZ01-Meldung für das Jahr 2019 berücksichtigt. Für das Jahr 2019 ergibt sich damit ein Leistungsbetrag in Höhe von -1500 Euro. Wenn Sie stattdessen eine Berichtigung der ursprünglichen Meldung für das Jahr 2018 mit einem Leistungsbetrag in Höhe von 4500 Euro erstellen wollen, so ist das nicht möglich.</p> <p>Durch diesen Hinweis wird die View <i>Rentenbezugsmitteilung: Inperiode für Personalfall vorgeben</i> (V_P01RBM_EMLJ) ausgeliefert.</p> <p>Mit dieser können Sie für einen einzelnen Personalfall für ein bestimmtes Leistungsjahr eine Inperiode im produktiven System vorgeben, bis zu der die Abrechnungsergebnisse eines Leistungsjahres für MZ01-Meldungen berücksichtigt werden sollen. Sie kennen das Prozedere bereits aus der Übersteuerung der Ausgabe der Lohnsteuerbescheinigung.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Auslieferung der Erweiterung erfolgt nur per HRSP. Ein Vorabebau per Korrekturanleitung ist nicht möglich.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE Deutschland</p>	<p>Version 1, SP H9 E5 73</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2827013 - Vorbereitungen zur Erweiterung des Personenstandsmerkmals Geschlecht</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Durch das "Gesetz zur Änderung der im Geburtenregister einzutragenden Angaben" kann als Geschlecht seit dem 01.01.2019 neben männlich und weiblich auch als divers angegeben bzw. keine Angabe gemacht werden. Zum 01.01.2020 werden viele Meldeverfahren von den Behörden erweitert, um diese Ausprägungen zu berücksichtigen.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein, welches als Synchronisations-HRSP technisch die internationalen Voraussetzungen und verschiedene Vorbereitungen zur Berücksichtigung der zusätzlichen Ausprägungen zur Verfügung stellt.</p> <p> Bitte beachten Sie, dass die Änderung zusätzliche Korrekturen zur Folge hat. Diese werden erst mit dem Jahreswechsel Patch ausgeliefert, bspw. die Erweiterungen für Deutschland in den Stammdaten und Meldeverfahren. Dieser Hinweis enthält lediglich die Voraussetzungen für das Einspielen der Korrekturen zum Jahreswechsel.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis	2846346 - B2A-ZfA: Neues Package für Business Connector - Korrektur Abholreports: Keine Nachrichten vorhanden	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ZfA: Eingangssteuerung für MQ</i> (RPUZFADO_MQIN) und <i>BAV RBM: Eingangssteuerung für MQ</i> (RPURBMD0_MQIN) kommt es im Ausgabeprotokoll zu folgender Fehlernachricht:</p> <p>'Fehler beim Aufruf - RC: 1 - Fehlertext: - MessageID:'.</p> <p>Im Ausgabeprotokoll ist ebenfalls die Information 'Aufruf HR_DE_B2A_OED_ZFAI_REP_BC OK Keine Messages in Queue RC: 1' bzw. 'Aufruf HR_DE_B2A_BAV_IRBM_REP_BC OK Keine Messages in Queue RC: 1' angedruckt.</p> <p>Die Fehlernachricht wird ausgegeben, wenn keinerlei Nachrichten zum Abholen bereitstehen. Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es nicht mehr zur Ausgabe der Fehlernachricht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 1, SP H9 E5 73
Hinweis	2847812 - B2A-ZfA: Neues Package für Business Connector - Scheduler wird nicht mehr unterstützt	
Inhalt	<p>Mit dem neuen ZfA Package <i>ZFA_Version_2_3.zip</i>, welches mit Hinweis 2811082 (- <i>B2A-ZfA: Neues Package für Business Connector August 2019 mit Umstellung UTF-8, Version 9 vom 07.08.2019, bzw. Sept. - HRSP H7 E3 71</i>) ausgeliefert wurde, wird die Funktionalität des Scheduler auf dem Business Connector nicht mehr unterstützt.</p> <p>Zum periodischen Lesen von Messages aus der Queue der ZfA und anschließendem Speichern im B2A-Manager des R3-Systems planen Sie bitte die folgenden Reports periodisch als Hintergrund-Job ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlicher Dienst: <i>ZfA: Eingangssteuerung für MQ</i> (RPUZFADO_MQIN) • Rentenbezugsmitteilung: <i>BAV RBM: Eingangssteuerung für MQ</i> (RPURBMD0_MQIN) 	
Kunden-Aktion	 Die entsprechenden Anpassungen im Einführungsleitfaden unter <i>Abrechnung Deutschland->Behördenkommunikation (B2A) ->Datenaustausch mit der ZfA (Öffentlicher Dienst) ->Technische Grundlagen->Verbindungen einrichten</i> <i>Deutschland->Behördenkommunikation (B2A) ->Datenaustausch mit der ZfA (Rentenbezugsmitteilung)->Technische Grundlagen->Verbindungen einrichten</i>	



	werden nur über das angegebene HRSP ausgeliefert und sind nicht als Vorabkorrektur einspielbar.
--	---


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis	2841286 - LStB: Anpassung der Protokollanzeige im B2A-Manager	
Inhalt	<p>Bei der Nutzung der Protokollanzeige im B2A-Manager kann es zu einem Fehler beim Navigieren im Protokoll kommen.</p> <p>Mit dem Hinweis werden zusätzliche technische Anpassungen am Coding (keine Fehlerkorrekturen) für die Programme RPCE2SD0_IN und RPCE2SD0_IN_VR ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis	2804453 - SV - A1/rvBEA: Laufzeitproblem im Abholreport mit MaxDB-Datenbank	
Inhalt	<p>Falls Sie eine MaxDB-Datenbank haben, kann es beim Ausführen des Reports SV: <i>Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV/DSRV (RPCSVPDO_IN)</i> zu sehr langen Laufzeiten kommen.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird die Performance verbessert.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis	2843341 - BDDEÜV: Fehler in Sachbearbeiterliste zur Anzeige von Eingangsmeldungen	
Inhalt	<p>In der Sachbearbeiterliste zur Anzeige von Eingangsmeldungen (RPCBDLD1_IN_DISPLAY) im Meldeverfahren Datensatz Betriebsdaten (DSBD) kommt es zu einem Fehler, wenn das Programm im Hintergrund- oder Druckmodus gestartet wird.</p> <p>Im Hintergrund- oder Druckmodus des Programms wird die alte Sachbearbeiterliste (RPCBDLD0) aufgerufen. Im Rahmen der Änderungen zur Datensatz-Version 03 wurde jedoch zum 01.07.2019 eine neue Sachbearbeiterliste (RPCBDLD1_IN) eingeführt.</p> <p>Es handelt sich um einen Programmfehler.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 4, SP H9 E5 73
Hinweis 2821964 - ELStAM: Erstellung von Ummeldungen während Monatslistenerstellung		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) werden Ummeldungen im Zeitraum der Monatslistenerstellung für den aktuellen Monat erzeugt.</p> <p>Beim Versuch die erstellten Ummeldungen über den B2A-Manager zu übertragen kommt es zu folgender Warnung:</p> <p>HRPAYDEB2A 851 "Übertragung während Monatslistenerstellung (<DATUM> - <DATUM>) nicht möglich".</p> <p>Werden die Ummeldungen nach der Monatslistenerstellung im Folgemonat übertragen, werden diese von der Clearingstelle auf Arbeitgeberebene mit dem Verfahrenshinweis 552010103 (- <i>refDatumAG liegt nicht zwischen dem 01. des Monats des Eingangs und dem 01. des Folgemonats nach Eingang</i> -) abgelehnt.</p> <p>Die Ummeldungen bleiben im Status <i>übertragen</i> stehen.</p> <p>Voraussetzungen für den Fehler ist, dass Sie die Teilapplikation <i>ELStAM: Meldungsübertragung während Monatslistenerstellung</i> (E2ML) über die Customizing-Sicht V_T596D aktiviert haben.</p> <p>Mit dieser Korrektur werden die folgenden Anpassungen ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Es ist nicht mehr möglich Ummeldungen im Zeitraum der Monatslistenerstellung zu erstellen, wenn diese einen Stichtag im aktuellen Monat haben. Im Selektionsbild der RPCE2VD0_OUT kommt es zu folgender Fehlernachricht auf dem Selektionsbild:<ul style="list-style-type: none">→ HRPAYDEB2A 853 "Erstellung von Ummeldungen während Monatslistenerstellung nicht möglich".2. Der Report <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabellen übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN) setzt alle Ummeldungen zu einem Stichtag und einer Arbeitgebersteuernummer auf den Status <i>abgelehnt von CS</i>, wenn von der Clearingstelle der Verfahrenshinweis 552010103 zurückgeliefert wird.3. Der Report <i>ELStAM: An- und Abmeldungen sammeln</i> (RPCE2SD0_OUT) sammelt keine Ummeldungen mit einem Stichtag im aktuellen Monat mehr innerhalb des Zeitraumes der Monatslistenerstellung. Die Ummeldungen werden auf den Status <i>fehlerhaft</i> gesetzt. Im Ausgabeprotokoll kommt es zu folgender Fehlernachricht, welche als Aufgabe in die ELStAM-Sachbearbeiterliste geschrieben wird:<ul style="list-style-type: none">→ HRPAYDEE2 109 "Ummeldung zum &1 aufgrund Monatslistenerstellung nicht möglich".4. Der Report RPCE2SD0_OUT sammelt keine Ummeldungen mehr mit einem Stichtag, welcher nicht im aktuellen Monat liegt und nicht der 1. des Folgemonats ist. Die Ummeldungen werden auf den Status <i>fehlerhaft</i> gesetzt. Im	


	<p>Ausgabeprotokoll kommt es zu folgender Fehlernachricht, welche als Aufgabe in die ELStAM-Sachbearbeiterliste geschrieben wird:</p> <p>→ HRPAYDEE2 026 "Stichtag für die Ummeldung nicht erlaubt".</p>
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall manuell anzulegenden Nachrichten.</p> <p>Lassen Sie von Ihrem Berater prüfen, ob Sie die relevante Teilapplikation aktiviert haben.</p> <p> Die Langtexte zu den neu ausgelieferten Nachrichten werden nur über das angegebene HRSP ausgeliefert.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis	2818743 - ELStAM: RefDatumAG aus Bruttoliste	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen (RPCE2VDO_OUT)</i> werden Abmeldungen erstellt, mit initialem RefDatumAG.</p> <p>Aufgrund von Datenverlust haben Sie bei der Clearingstelle eine Bruttoliste angefordert.</p> <p>Der Gültigkeitsbeginn der Bruttoliste wird jedoch bislang nicht als RefDatumAG in die Abmeldung übernommen.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird der Gültigkeitsbeginn der Bruttoliste als RefDatumAG in die Abmeldung übernommen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis	2810530 - ELStAM: Storno-Anmeldung in nicht-aktivem Zeitraum	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen (RPCE2VDO_OUT)</i> wird eine Anmeldung als Storno-Meldung zu einer obsoleten Abmeldung erstellt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie haben das Arbeitsverhältnis eines Mitarbeiters erfolgreich am ELStAM-Verfahren angemeldet. 2. Sie pflegen die Stammdaten des Mitarbeiters, sodass es zu einer erfolgreichen Abmeldung des Arbeitsverhältnisses kommt. 	



	<p>3. Sie ändern die Stammdaten des Mitarbeiters, sodass es keine Grundlage mehr für die bereits erfolgreich durchgeführte Abmeldung gibt.</p> <p>4. Beim nächsten Ausführen des Reports RPCE2VD0_OUT wird als Storno-Meldung eine Anmeldung erstellt. Deren Stichtag ist der Tag nach dem Stichtag der erfolgreichen Abmeldung.</p> <p>Die Anmeldung als Storno-Meldung wird auch dann erzeugt, wenn nach aktuellem Stand der Stammdaten des Mitarbeiters keine Anmeldung erforderlich ist. Dies könnte der Fall sein, wenn der Mitarbeiter zum Stichtag der Storno-Meldung nicht unbeschränkt steuerpflichtig ist.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur überprüft der Report, ob zum Stichtag der Anmeldung als Storno-Meldung ein Arbeitsverhältnis des Mitarbeiters angemeldet sein muss. Ist dies nicht der Fall, so wird keine Anmeldung erzeugt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das HRSP ein.</p>



Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis	2829803 - ELStAM Checktool: Struktur zum Lesen des Merkmals DZUBT ist nicht gefüllt	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2ED0) kommt es im Ausgabeprotokoll unter <i>Allgemeine Nachrichten</i> zu folgender Fehlernachricht:</p> <p>5X 046: "Struktur zum Lesen des Merkmals <MERKMAL> ist nicht gefüllt".</p> <p>Für einen Mitarbeiter kommt es in der <i>Prüfung Anmeldung</i> (AN001) bislang zu folgender Fehlernachricht:</p> <p>HRPAYDEE2 181: "Zum <DATUM> liegt keine Anmeldung zur AGSTNR <AGSTNR> vor".</p> <p>Für diesen Mitarbeiter liegen deswegen noch keine Meldungen und somit auch keine ELStAM-Meldezeiträume vor.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es nicht mehr zur Fehlernachricht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis	2843407 - A1-Verfahren: Falsche Annahmestelle für Versicherte der Krankenkasse Knappschaft Bahn-See	
Inhalt	<p>Sie erstellen A1-Anträge für Mitarbeiter, die bei der Krankenkasse Knappschaft-Bahn-See versichert sind. Dann werden die A1-Anträge fälschlicherweise an die Annahmestelle mit der Betriebsnummer 98094032 versendet.</p> <p>Diese Annahmestelle ist jedoch für verschiedene Fachverfahren (EEL, AAG, ZMV, A1,...) nicht mehr zu verwenden.</p> <p>Weitere Details dazu finden Sie in Hinweis 1620938 (- <i>Knappschaft: Schließung der Weiterleitungsstelle 98094032, Version 3 vom 23.08.2011</i>).</p> <p>Stattdessen ist in diesen Fällen die Annahmestelle mit der Betriebsnummer 98000006 (Minijobzentrale) zu verwenden.</p> <p>Der Programmfehler wird korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	




Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis	2846720 - EEL: Korrektur bei der Verarbeitung von unaufgeforderten EEL-Rückmeldungen mit dem Abgabegrund 62	
Inhalt	<p>Die Krankenkasse schickt unaufgefordert eine Rückmeldung <i>Ende der Entgeltersatzleistung (EEL-Abgabegrund 62)</i>. Bei der Verarbeitung dieser Eingangsmeldung mit dem Report <i>Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten (RPCEEVDO_IN)</i> wird die Warnmeldung <i>Krankenkasse meldet abweichenden Beginn der Entgeltersatzleistung</i> ausgegeben.</p> <p>Tatsächlich weicht aber dieses von der Kasse zurückgemeldete Datum im Feld <i>Beginn der Entgeltersatzleistung SV-Träger (ABSV)</i> im Datenbaustein <i>Ende Entgeltersatzleistung (DBEE)</i> nicht vom Datum des Beginns der Entgeltersatzleistung beim Arbeitgeber ab.</p> <p>Bisher herrscht keine Klarheit darüber, wie die Felder im Datenbaustein <i>Ende Entgeltersatzleistung (DBEE)</i> bei unaufgeforderten Rückmeldungen von der Krankenkasse gefüllt werden.</p> <p>Bei einer <i>Abfrage Ende Entgeltersatzleistung (Abgabegrund 42)</i> teilt der Arbeitgeber der Krankenkasse das Datum des Beginns der Entgeltersatzleistung im Feld <i>Beginn der Entgeltersatzleistung Arbeitgeber (ABAG)</i> mit.</p> <p>Die Krankenkasse übermittelt mit der Rückmeldung (Abgabegrund 62) im Feld <i>Beginn der Entgeltersatzleistung SV-Träger (ABSV)</i> ein Datum, sollte es vom Arbeitgeber gemeldeten Datum abweichen.</p> <p>Gibt es keine Abweichung wird dieses Feld in Grundstellung (00000000) zurückgemeldet.</p>	

	<p>In dem oben beschriebenen Sachverhalt wurde der Krankenkasse keine Meldung mit dem Abgabegrund 42 und somit auch kein Datum des Beginns der Entgeltersatzleistung im Feld ABAG vom Arbeitgeber übermittelt.</p> <p>In diesem Fall wird das Feld ABSV von der Krankenkasse mit dem Tag nach Ende der Lohnfortzahlung gefüllt.</p> <p>Die Prüfung während der Verarbeitung mit dem Report <i>Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten (RPCEEVDO_IN)</i> wurde angepasst.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis	<p>2841808 - EEL: Falscher Wert im Feld BRUTTOAE im Datenbaustein DBAE bei Teilnahme an Arbeitszeitmodell im Teilzeitmodell II</p>	
Inhalt	<p>Durch die unter Punkt 2 im Hinweis 2447650 (- EEL: Fehler bei Fällen mit Aufbau von Wertguthaben aufgrund der Teilnahme an einem Arbeitszeitmodell, Version 5 vom 20.06.2017), HRSP [E9 B5 43] beschriebene Korrektur, erfolgt eine Halbierung des ermittelten Bruttowertes durch die Bescheinigungsfunktion NATZ, falls in der Tabelle T5DA2 ATZ-Modell das Teilzeitmodell unter 'Wertguthaben-Verarbeitung' mit <i>Verschieben des halben Betrags</i> geschlüsselt ist.</p> <p>Zur Berücksichtigung der Vermögensbildung im vereinbarten Brutto soll die in der Abrechnung gebildete Lohnart /57J durch die Aktivierung der Bescheinigungsfunktion NBRU ausgewertet werden. Eine Halbierung des entsprechenden Betrags durch Schlüsselung der Lohnart /57J in die Bescheinigungslohnart BATZ ist hierbei aber nicht möglich.</p> <p>Die Funktionalität zur Halbierung des Betrages, der in der Bescheinigungslohnart BATZ geschlüsselten Lohnarten wird, bei der über die Bescheinigungsfunktion NBRU aufgerufenen Auswertung der Abrechnungsergebnisse, zur Ermittlung der Bescheinigungslohnart BRU1 ergänzt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie die Personalfälle in Altersteilzeit? Lassen Sie von Ihrem Berater prüfen, ob in der genannten Tabelle die Werte entsprechend geschlüsselt sind.</p> <p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis 2840817 - EEL: Problem bei Krankheit während oder im Anschluß an Elternzeit		
Inhalt	<p>Bei Mitarbeitern, die berufsständisch versichert sind, und eine Krankheit direkt nach der Elternzeit haben, wird im Baustein DBAE (Arbeitsentgelt) der EEL-Meldung ein zu niedriges Brutto bzw. Netto gemeldet.</p> <p>Zu Beginn der fiktiven Nettoberechnung aus den Stammdaten, wird die Abrechnungstabelle XSVZ für die Zusatzversicherung nicht gelöscht. Dadurch bleiben bislang Einträge aus vorhergehenden Abrechnungszeiträumen stehen und führen fälschlicherweise in der Fiktivberechnung zur mehrfachen Bildung der BV-Beiträge.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Personalfälle, die in der Berufsständischen Versorgung RV-versichert und die aktuell in Elternzeit sind, für die Sie EEL Meldungen erstellen?</p> <p> Prüfen Sie bitte, ob Sie den Hinweis zeitnah, oder das angegebene HRSP einspielen möchten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis 2836670 - rvBEA: Umgang mit dem Hinderungsgrund 11 und Korrektur für das Verteilte Reporting		
Inhalt	<p>Version 4 (24.10.2019): Eine Korrekturanleitung wurde hinzugefügt, die einen Fehler im Report RPCRVLDO_OUT_DISPLAY in den Releases 6.04 und 6.00 behebt.</p> <p>Version 2 (13.09.2019): Die manuelle Vorarbeit für die Releases 6.04 und 6.00 wurde ergänzt. Das Anlegen des Datenelements P01_RV_SEL_NOPER war bisher nicht darin enthalten.</p> <p>***</p> <p>Wenn Sie rvBEA-Rückmeldungen mit dem Report <i>RPCRVHDO_IN</i> zuordnen, kommt es vor, dass eine Rückmeldung eine Versicherungsnummer enthält, für die bei Ihnen kein Beschäftigter geführt wird.</p> <p>In diesem Fall ist vorgesehen, dass Sie mit einer Meldung mit Hinderungsgrund 11 (Kein Beschäftigter zur rvBEA-Anforderung bekannt) antworten.</p> <p>In der <i>Sachbearbeiterliste für rvBEA-Ausgangsmeldungen</i> (RPCRVLDO_OUT) werden die Meldungen mit Hinderungsgrund 11 derzeit unabhängig von Einschränkungen der PNP-Selektion angezeigt. Insbesondere wenn nur Meldungen zu einer Personalnummer angezeigt werden sollen, können die Meldungen mit Hinderungsgrund 11 die Anzeige unübersichtlich gestalten.</p> <p>Daher wird auf dem Selektionsbild des Reports <i>RPCRVLDO_OUT</i> der neue Parameter <i>Meldungen ohne Personalnummer anzeigen (Hinderungsgrund 11)</i> aufgenommen. Dieser Parameter ist standardmäßig aktiviert, kann bei Bedarf jedoch deaktiviert werden.</p>	

	<p>Weiterhin wird mit diesem Hinweis eine Korrektur für das Verteilte Reporting vorgenommen.</p> <p>Bei der Zuordnung von rvBEA-Rückmeldungen mit dem Report <i>RPCRVD0_IN</i> wird im Verteilten Reporting der Status der Rückmeldungen im zentralen Mandanten fälschlicherweise auf den Status <zu verarbeiten> gesetzt. Stattdessen erhalten die Rückmeldungen künftig den Status <verarbeitet>.</p> <p>Der Programmfehler wird korrigiert.</p>
<p>Anmerkung</p>	<p> rvBEA (rv= Rentenversicherung, BEA= Bescheinigungen elektronisch anfordern u. annehmen).</p> <p>Es gibt aktuell nur das Teilverfahren „GML57“ (=elektronische Anforderung der Gesonderten Meldung). Mit diesem kann eine „Gesonderte Meldung“ beim Arbeitgeber elektronisch angefordert werden. Geht ein Mitarbeiter in Rente, muss der Arbeitgeber dessen beitragspflichtige Einnahmen dem Rentenversicherungsträger mitteilen. Die notwendigen Daten werden im Rahmen des bestehenden Meldeverfahrens übermittelt. Frühestens drei Monate vor Rentenbeginn werden die betragspflichtigen Einnahmen des Rentners in spe für abgelaufene Zeiträume gemeldet (DEÜV-Meldung mit Abgabegrund 57).</p> <p>Verteiltes Reporting: die Sammlung in diesem Fall von rvBEA Meldungen aus mehreren Mandanten zum Versand/ Empfang über einen Mandanten/ ein Zertifikat.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie rvBEA im Einsatz und ist das verteilte Reporting aktiv?</p> <p> Dann können Sie den Fehler bereits vorab korrigieren, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-FP-MV SI Notifications</p>		<p>Version 3, SP H9 E5 73</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2826043 - EEL: Automatische Verknüpfung von unmittelbar aufeinanderfolgenden Abwesenheiten mit Bezug von Krankengeld, Übergangsgeld oder Verletztengeld</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Falls ein Mitarbeiter mehrere unmittelbar aufeinanderfolgende Abwesenheiten mit unterschiedlichen Entgeltersatzleistungen hat, dann erstellt der Report <i>Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen</i> (RPCEEVD0_OUT) für jede dieser Abwesenheiten eine eigene EEL-Meldung.</p> <p>Laut Anlage 3 zur EEL-Verfahrensbeschreibung ist jedoch bei einer Kombination von einigen dieser Entgeltersatzleistungen keine erneute EEL-Meldung notwendig, weil bei der Berechnung der neuen Entgeltersatzleistung die Berechnungsgrundlage der vorangehenden Entgeltersatzleistung verwendet wird.</p>		

Dies betrifft folgende Kombinationen von "Krankheiten":

<u>Vorgänger (EEL-Abgabegrund)</u>	<u>Nachfolger (EEL-Abgabegrund)</u>
Krankengeld (01)	Übergangsgeld (11, 12, 22 oder 31)
Krankengeld (01)	Verletztengeld (21)
Übergangsgeld (11,12,22 oder 31)	Krankengeld (01)
Verletztengeld (21)	Krankengeld (01)
Verletztengeld (21)	Übergangsgeld (11,12,22 oder 31)

Um die Erstellung einer weiteren EEL-Meldung für die nachfolgende Abwesenheit zu verhindern, müssen bisher beide Abwesenheiten über Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger*, Subtyp 6 (manuelle Vorgaben) manuell verknüpft werden.

Bei den oben genannten Kombinationen von Abwesenheiten werden nachfolgende Abwesenheiten automatisch verknüpft und führen zu einer einzigen EEL-Meldung. Diese EEL-Meldung hat als "Beginn der Arbeitsunfähigkeit" das Beginndatum der ersten Abwesenheit in dieser Verknüpfungskette.

Als EEL-Abgabegrund wird der Abgabegrund der ersten Abwesenheit innerhalb der Verknüpfungskette gemeldet, für die die Lohnfortzahlung endet.

Voraussetzungen:

Eine Abwesenheit wird dann mit einer vorangehenden Abwesenheit aus Infotyp 2001 automatisch verknüpft, wenn:

- die Abwesenheiten *unmittelbar aufeinanderfolgen* (ohne Lücke),
- Abwesenheiten üb. ein *Verknüpfungskennzeichen* in Infotyp 2001 verknüpft sind,
- die Abgabegründe (bzw. die zugehörigen Entgeltersatzleistungen) nach Anlage 3 kombinierbar sind, sodass keine neue EEL-Meldung erstellt werden muss,
- keine manuelle Verknüpfung (Infotyp 0651, Subtyp 1, Feld "Abweichendes Beginndatum") vorhanden ist, deren Zeitintervall die aktuell zu verknüpfende Abwesenheit umfasst.



Beispiel:

- Krankheit vom 01.01 - 15.02. (Ende Lohnfortzahlung am 10.02.)
- Kur vom 16.02 - 31.03.



Beide Abwesenheiten sind über Infotyp 2001 (Verknüpfungskennzeichen) verknüpft.



Der Report *Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen* (RPCEEVD0_OUT) fasst beide Abwesenheiten zusammen und erstellt eine Meldung mit Abgabegrund 01 (Krankengeld) für die Abwesenheit 01.01 - 31.03.



Wenn Infotyp 0651, Subtyp 6 für die Abwesenheit Kur (16.02.) angelegt wird, mit Datum der verknüpften Abwesenheit = 16.02., dann wird keine automatische Zusammenfassung durchgeführt und beide Abwesenheiten getrennt gemeldet (jeweils mit Abgabegrund 01 und 11,12,22 oder 31).


	<p>Durch diesen Trick kann in Einzelfällen die automatische Zusammenfassung verhindert werden, falls dies aufgrund pathologischer fachlicher Besonderheiten notwendig sein sollte.</p> <p>Diese neue Teilapplikation SVE3 (EEL: Automatische Zusammenfassung von Krankheiten) wird nun ausgeliefert. Für die automatische Zusammenfassung werden alle Abwesenheiten berücksichtigt, deren Beginndatum nicht vor dem Gültigkeitsdatum der Teilapplikation SVE3 liegt.</p> <p>Prüfen Sie, ob Sie die automatische Zusammenfassung von verknüpften Abwesenheiten der oben genannten Kategorien aktivieren möchten. Legen Sie gegebenenfalls einen Eintrag in Sicht V_T596D für Teilapplikation SVE3 an, gültig ab dem Datum, ab dem Sie Abwesenheiten für die automatische Zusammenfassung berücksichtigen möchten.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Möchten Sie die Änderungen und deren Auswirkungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig (Teilapplikation aktivieren).</p> <p> Die Teilapplikation SVE3 ist im Standard <u>nicht aktiv</u> und muss in der Kunden-Sicht V_T596D aktiviert werden. Klären Sie die Umsetzung mit Ihrem Berater.</p>



<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-FP-MV SI Notifications</p>	<p>Version 2, SP H9 E5 73</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2837493 - AAG / VRBN: Doppelte Einträge in Infotyp 0015</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Sie verarbeiten Rückmeldungen der Krankenkasse im AAG-Verfahren und setzen die Verrechnung mit dem Beitragsnachweis ein.</p> <p>Unter bestimmten Umständen kommt es beim Starten des Programmes RPCEAAD0 (<i>Anlegen der Infotypsätze zur Verrechnung der Erstattung mit dem BNA</i>) zu mehrfachen identischen Einträgen im Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i>.</p> <p>Werden mehrere Personalnummern verarbeitet, ist die Verarbeitungsreihenfolge bisher folgendermaßen: Für eine Personalnummer werden zuerst mit dem Funktionsbaustein HR_MAINTAIN_MASTERDATA die Stammdaten geändert und danach die Änderungen in den verarbeiteten Meldungen gespeichert. Danach wird die nächste Personalnummer abgearbeitet.</p> <p>Tritt nun bei der nächsten Personalnummer ein Fehler auf, so dass die Änderungen an den Stammdaten nicht vorgenommen werden können (z.B. weil die Lohnart für den Eintrag in Infotyp 0015 für einen bestimmten Personalbereich /-teilbereich nicht gültig ist), wird von dem Funktionsbaustein HR_MAINTAIN_MASTERDATA ein ROLLBACK WORK ausgeführt.</p> <p>Damit werden dann bestimmte Änderungen wieder zurückgenommen, die aufgrund des Fehlers nicht auf die Datenbank geschrieben werden sollen. Allerdings beinhaltet dieser Schritt auch Änderungen bezüglich der verarbeiteten Meldungen der Vorgänger-Personalnummer, die ebenfalls zurückgenommen werden. Die</p>	

	<p>Stammdatenänderungen für die Vorgänger-Personalnummer bleiben hingegen erhalten, da diese aufgrund des COMMIT WORK des Funktionsbausteins bereits auf die Datenbank geschrieben wurden. Bei einem erneuten Start des Programms RPCEAAD0 wird dann ein identischer Eintrag im Infotyp 0015 erstellt.</p> <p>Der Fehler (doppelte Einträge im Infotyp 0015) tritt also auf, wenn im Programm RPCEAAD0 zunächst eine Personalnummer korrekt verarbeitet wird, die darauffolgende Personalnummer jedoch aufgrund eines Fehlers nicht korrekt verarbeitet werden konnte.</p> <p>Nach der Korrektur wird nun nach jeder Personalnummer, bei der Meldungen verarbeitet wurden, ein COMMIT WORK durchgeführt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Verrechnung Sie die EEL-Rückmeldungen mit dem Beitragsnachweis?</p> <p> Dann können Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren, indem Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP einspielen.</p>





Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H9 E5 73
<p>Hinweis 2848606 - Versicherungsnummernabfrageverfahren (VAV): Fehler bei Meldungserstellung, wenn Namen mit Sonderzeichen auftreten</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Sie erstellen eine Meldung zur Abfrage der Versicherungsnummer mit dem Report <i>Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage</i> (RPCVVVD0_OUT) für einen Mitarbeiter, der ein Sonderzeichen im Namen trägt (é, à, usw.), dass bislang nicht im DEÜV-Zeichensatz enthalten ist.</p> <p>In diesem Fall wird bei der Meldungserstellung die Fehlermeldung <i>Fehlerhafte Daten in Baustein DBNA Feld XXXX</i> (HRPAYDESV100) ausgelöst und die Meldung wird im Status <i>fehlerhaft</i> erstellt.</p> <p>Der Programmfehler wird daher korrigiert.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Erstellen Sie die Abfrage der Versicherungsnummer?</p> <p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 6, SP H9 E5 73
Hinweis 2844434 - AVmG, öffentlicher Dienst: Überweisungsbeträge werden fälschlich zusammengefasst		
Inhalt	<p>Überweisungen aus AVmG-Verträgen, welche aus unterschiedlichen Steuerfreistellungsgründen wegen § 100 EStG und gleichzeitig § 3 Nr. 63 EStG zu einzelnen Überweisungen getrennt werden sollen, werden aufgrund eines Programmfehlers zu einer Überweisung zusammengefasst, wenn Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine BAAdI-Implementierung für das Erzeugen des Verwendungszwecks nutzen und • Sie mit einem Abrechnungsschema für den öffentlichen Dienst abrechnen. <p>Die Korrekturen werden über die neue Teilapplikation AVKU gesteuert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie bei Vorabeinspielung des Hinweises aber bitte die notwendigen manuellen Anpassungen.</p> <p> Die neue Teilapplikation AVKU ist im SAP-Standard ab dem 01.01.2020 gültig. Bitte klären Sie die Umsetzung mit Ihrem Berater.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis 2836234 - AVmG: Keine Korrektur in Rückrechnung		
Inhalt	<p>In einer Rückrechnung kann die Abrechnungsfunktion DAVMG GET einen Bausteinbetrag mit Einzelüberweisung nicht korrigieren, obwohl Hinweis 2723964 (-AVmG: Korrekturen in Rückrechnungsperioden mit Einzelüberweisungen, Version 12 vom 19.06.2019), HRSP [H2 D8 66] im System ist.</p> <p>In Rückrechnungsfällen werden die Beiträge der Bausteine nicht neu berechnet, sondern Beträge aus dem alten Abrechnungsergebnis (ORT) übernommen. Eine falsche Übernahme dieser Beträge kann zu Buchungsdifferenzen führen.</p> <p>Im alten Abrechnungsergebnis hat die technische Lohnart '/5S0 (AVmG: Verpfl. AGZ) einen falschen Betrag, nicht die zugehörige Ausweislohnart des Bausteins.</p> <p>Die Methode CHECK_RUECKRECHNUNG liest die erste Lohnart im alten Abrechnungsergebnis mit passender VO-Kennung. Wenn die Methode die Lohnart '/5S0' mit dem falschen Betrag findet anstelle der Ausweislohnart, wird auch der falsche Betrag als Bausteinbetrag wieder übernommen.</p> <p>Dieser SAP-Hinweis ändert die Methode CHECK_RUECKRECHNUNG der Klasse CL_HRPAYDE_AVM_BERECHNUNG ab.</p> <p>In einer Rückrechnungsperiode liest sie Ausweislohnart des Bausteins, wenn für den Betrag eine Einzelüberweisung hinterlegt ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis 2832677 - BVV: Fehler bei Berechnung Erhöhungsbeitrag		
Inhalt	<p>Der Hinweis 2775657 (- BVV: Erhöhungsbeitrag verhindern bei nicht ausgeschöpften Grundbeitrag, Version 1 vom 05.04.2019), HRSP [D9 67 H3] ermöglicht über die Teilapplikation BVVE (BVV: Erhöhungstarif löschen), den Erhöhungsbeitrag bei nicht ausgeschöpftem Grundbeitrag zu löschen.</p> <p>Die Abrechnungsfunktion DAVMG GET löscht fälschlich den Erhöhungsbeitrag, wenn die Summe von Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil zum Grundbeitrag durch Rundungsdifferenzen den Höchstbeitrag der Tarifgemeinschaft A (316,75 Euro) nicht erreicht.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Ein Mitarbeiter hat ein Dienstekommen von 5.000 Euro (Lohnart /3BO). Der Grundbeitrag von 6,5 % des Dienstekommens teilt sich auf einen arbeitgeberfinanzierten Baustein (4,33 % von Lohnart /3BO) und einen arbeitnehmerfinanzierten Baustein (2,17 % von Lohnart /3BO) auf. Die Abrechnungsfunktion DAVMG GET berechnet die beiden Anteile einzeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG-Baustein: 4,33 % von Minimum (5.000 Euro; 4.873 Euro) = 211,00 Euro • AN-Baustein: 2,17 % von Minimum (5.000 Euro; 4.873 Euro) = 105,74 Euro <p>Die Beiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmer von zusammen 316,74 Euro erreichen nicht den Höchstbetrag von 316,75 Euro. Daher löscht die Abrechnungsfunktion DAVMG GET bei aktiver Teilapplikation BVVE die Beiträge des Erhöhungstarifs.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor. Dieser setzt die aktive Teilapplikation BVVE voraus.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Mitglieder in der BVV (Versicherungsverein des Bankengewerbes/ Pensionskasse)?</p> <p> Dann können Sie die Korrektur / gesetzliche Änderung durch Hinweiseinspielung übernehmen.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis 2821940 - PFNF: Abrechnung bricht ab in Rückrechnungen bei BRSG AGZ auf pfändbare Entgeltumwandlungen		
Inhalt	<p>Sie rechnen Pfändungen mit der Nettomethode mit Fiktivrechnung (Teilapplikation PFNF) ab.</p> <p>Falls eine vorliegende Entgeltumwandlung als pfändbar gekennzeichnet ist, kann die Abrechnung im Fiktivlauf für Pfändung Nettomethode abrechnen, wenn auf die Entgeltumwandlung ein verpflichtender AG-Zuschuss wegen gesparter SV-Beiträge bei konstantem Beitrag gezahlt wird.</p>	

	<p>Die Fehlermeldung lautet: <i>Konstanter Beitrag: AG-Zuschussbetrag übersteigt An-Wandlung im Vertrag</i></p> <p>Entgeltumwandlungen, die im Infotyp 0699 nicht als unpfändbar bzw. bei gültiger Teilapplikation PFAV im Infotyp 0114 als pfändbar markiert sind, werden in den Fiktivläufen für Pfändung Nettomethode nicht berücksichtigt.</p> <p>In Originalabrechnungen wird daher in diesen Fiktivrechnungen konsequenterweise auch kein darauf entfallender AG-Zuschuss wegen eingesparter SV-Beiträge berechnet.</p> <p>In Rückrechnungen wird bei AVmG-Verträgen mit Einzelüberweisung jedoch auch im Fiktivlauf der AG-Zuschuss aus der Echtabrechnung der Originalabrechnung übernommen. In der Folge existiert daher im Fiktivlauf ein AG-Zuschuss, ohne die eigentlich zugrundeliegende Entgeltumwandlung. Dies führt bei AG-Zuschüssen mit der Verwendung <i>konstanter Beitrag</i> zur Fehlermeldung: <i>Konstanter Beitrag: AG-Zuschussbetrag übersteigt An-Wandlung im Vertrag</i>.</p> <p>Die Verarbeitung im Fiktivlauf für Pfändung Nettomethode wird nun dahingehend korrigiert, dass AG-Zuschussbausteine nicht berücksichtigt werden, falls eine zugrundeliegende Entgeltumwandlung im Fiktivlauf nicht berücksichtigt wird, weil diese als pfändbar gekennzeichnet ist.</p>
Kunden-Aktion	<p> Ist die Teilapplikation PFNF/ Nettomethode mit Fiktivrechnung aktiv bei Ihnen?</p> <p> Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert.</p> <p>Beachten Sie dazu bitte die nachfolgenden Informationen:</p> <p>Bitte beachten Sie dabei, dass die Korrektur nicht rückwirkend aktiviert werden sollte, falls Sie Pfändungen <u>nach dem Entstehungsprinzip</u> abrechnen.</p> <p>Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, wird die Programmkorrektur daher über die Teilapplikation PFNR mit Beginndatum 01.01.2020 zeitlich abgegrenzt.</p> <p> Wenn Sie die Korrektur bereits doch früher einsetzen möchten, ergänzen Sie in der Sicht V_T596D einen Eintrag für den früheren Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation PFNR mit dem früheren Beginndatum.</p> <p> Bei der Abrechnung von Pfändungen <u>nach dem Zuflussprinzip</u> kann die rückwirkende Aktivierung jedoch sinnvoll sein, um den im Symptom beschriebenen Abbruch oder willkürliche Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 4, SP H9 E5 73
Hinweis 2832230 - PFNF: Fiktivläufe im Entstehungsprinzip bei Rückrechnungen in Abrechnungslücken		
Inhalt	<p>Falls die folgenden Voraussetzungen zutreffen, kann es zu Abweichungen vom erwarteten Ergebnis der Pfändungsberechnung kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie rechnen Pfändungen nach dem Entstehungsprinzip ab (Teilapplikation PFEP ist aktiv), • Sie rechnen Pfändungen mit der Nettomethode mit Fiktivrechnung ab (Teilapplikation PFNF ist aktiv), • Es findet eine Rückrechnung statt, • In der Rückrechnung wird eine vergangene Abrechnungsperiode erstmals abgerechnet. Dies kann beispielsweise nach einem Austritt mit späterem Wiedereintritt der Fall sein. <p>In diesem Fall werden, innerhalb der Abrechnungsfunktion DPFBT EPCA in den Fiktivläufen für Pfändung Entstehungsprinzip (SIMU_A) in derjenigen Abrechnungsperiode, welche erstmals abgerechnet wird, keine Fiktivläufe für die Nettomethode durchlaufen. Stattdessen findet ein Rückfall auf die Nettomethode mit Verhältnisrechnung statt.</p> <p>Dies kann zu Abweichungen vom erwarteten Pfändungsergebnis für diese Rückrechnungsperiode führen.</p> <p>Fiktivlaufergebnisse für Pfändung Nettomethode, können im Entstehungsprinzip in Rückrechnungen nur dann sinnvoll verwendet werden, falls auch im ursprünglichen Abrechnungsergebnis bereits Fiktivlaufergebnisse für Pfändung Nettomethode vorliegen.</p> <p>Ein Vergleich von Ergebnissen mit und ohne Fiktivlaufergebnisse für Pfändung Nettomethode führt zu ungerechtfertigten Tilgungsdifferenzen.</p> <p>Aus diesem Grund wird in Rückrechnungen zunächst geprüft, ob im alten Abrechnungsergebnis Fiktivlaufergebnisse für Pfändung Nettomethode vorliegen. Falls diese nicht vorhanden sind, werden in der aktuellen Rückrechnung ebenfalls keine Fiktivläufe für Pfändung Nettomethode durchgeführt.</p> <p>Bisher wird jedoch auch dann kein Fiktivlauf für Pfändung Nettomethode durchlaufen, falls aufgrund einer Abrechnungslücke überhaupt kein altes Ergebnis für die Rückrechnungsperiode vorliegt.</p> <p>Da hier jedoch kein Vergleich zwischen Pfändungsergebnissen von aktueller und alter Abrechnung erfolgt, ist in diesem Fall der Rückfall auf die Nettomethode ohne Fiktivrechnung nicht erforderlich.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Ist die Teilapplikation PFNF/ Pfändungen nach dem Entstehungsprinzip aktiv bei Ihnen?</p> <p> Dann können Sie den Fehler durch den Hinweis vorab oder per HRSP korrigieren.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis 2823839 - Fiktivläufe SV: Löschen von Einmalzahlungen ist unvollständig		
Inhalt	<p>In einigen Fiktivläufen der Sozialversicherung (Teilschema DA05) sowie bei der Berechnung des Zuschuss-Nettos für den Mutterschaftsgeld-Zuschuss (Teilschema DZM0/DZM1) sollen Einmalzahlungen unberücksichtigt bleiben.</p> <p>Dazu wird in diesen Fiktivläufen die Regel DVS5 (im Schema DA05 zusätzlich die Regel DFE0) aufgerufen. Dort werden alle Lohnarten gelöscht, die in bestimmten Kumulationen geschlüsselt sind.</p> <p>Allerdings gibt es Lohnarten, die in den genannten Regeln nicht berücksichtigt werden, obwohl sie ebenfalls aus Einmalzahlungen resultieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lohnarten, die in Kumulation 76 (Sonstiges Steuerbrutto nach Entstehungsprinzip) geschlüsselt sind, • Lohnarten, die in Kumulation 77 (Mehrjähriges Steuerbrutto nach Entstehungsprinzip) geschlüsselt sind, • Lohnarten, die in Verarbeitungsklasse 47 mit R (Sonstiges Steuerbrutto DBA/ATE) geschlüsselt sind, • Lohnarten, die in Verarbeitungsklasse 47 mit S (Mehrjähriges Steuerbrutto DBA/ATE) geschlüsselt sind. <p>Die fehlende Prüfung auf diese Kumulationen bzw. auf die Verarbeitungsklasse wirkt sich allerdings nur aus, wenn es sich um eine Lohnart handelt, die ausschließlich steuerpflichtig (also nicht SV-pflichtig) ist. Ansonsten würde sie bereits über eine der in den Regeln DVS5, DFE0 geprüften SV-relevanten Kumulationen gelöscht werden.</p> <p>Die Kumulationen 76,77 werden in den Regeln DVS5, DFE0 nun zusätzlich geprüft.</p> <p>Lohnarten mit Ausprägung R oder S in Verarbeitungsklasse 47 werden im Bruttoteil Zeitdatenverarbeitung in die Steuer-Lohnarten /4S1, /4S3 abgestellt. In der Regel DVS5 werden deshalb diese beiden Lohnarten explizit gelöscht. In der Regel DFE0 (die die bereits in die RT abgestellten Lohnarten bearbeitet) ist eine Verarbeitung für die Lohnarten /4S1, /4S3 nicht nötig, da die Lohnarten beim Durchlaufen der Regel noch in der IT vorhanden sein müssen.</p> <p>Die Ergänzung der Regeln DVS5 und DFE0 wird über die Teilapplikation SVF4 (Fiktivläufe: Ergänzung beim Löschen von Einmalzahlungen) zeitlich abgegrenzt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sind bei Ihnen die Teilapplikationen SVF0 und SVF2 gültig und aktiv (siehe T596C sowie T596D)?</p> <p> Wenn Sie die Änderung zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das entsprechende HRSP zeitnah ein.</p> <p>Im Standard ist die Teilapplikation SVF4 ab 01.01.2020 aktiv. Die Gültigkeit kann über Sicht V_T596D auf frühere Abrechnungsperioden erweitert werden.</p>	


	 Notwendige Aktionen nach Einspielen des Support Packages Die Regeln DVS5 und DFE0 wurden geändert. Falls Sie die Regeln modifiziert haben, gleichen Sie sie mit dem Standard ab.
--	--


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis	2825368 - §23c SGB IV: Rücknahme der Umschlüsselung von Abwesenheit 0552 aus Hinweis 2737980	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2737980 (- §23c SGB IV: <i>Behandlung der Abwesenheit "Erkrankung Kind" bei Privatversicherten, Version 2 vom 08.04.2019</i>) wurde auch die Abwesenheit 0552 (Unfall Kind) so umgeschlüsselt, dass bei Privat-Krankenversicherten kein Anspruch auf Kinderverletztengeld besteht.</p> <p>Nach neuesten Erkenntnissen ist es aber bei Privatversicherten - im Gegensatz zu Kinderkrankengeld - tatsächlich so, dass in der Regel Kinderverletztengeld gezahlt wird, weil dafür nicht die Krankenkasse des Privatversicherten, sondern die Berufsgenossenschaft zuständig ist.</p> <p>Die Umschlüsselung der Abwesenheit 0552 (Unfall Kind) war also unnötig und wird mit diesem Hinweis wieder zurückgenommen.</p> <p>Die alte Schlüsselung der Abwesenheit 0552 vor 01.01.2019 (mit Bewertungsregel 02 in Sicht T554S) wird auch für Zeiträume ab 01.01.2019 wiederhergestellt.</p> <p>In Kombination mit der Bearbeitungsklasse 16 (Krankheit Kind) aus T5D0S führt dies dann zur gleichen Bewertung wie in Zeiträumen vor 01.01.2019 (insbesondere werden auch Privatversicherte nun in unbezahlten Zeiträumen mit den Sozialleistungsarten I (Kinderkrankengeld ohne Zuschuss) bzw. J (Kinderkrankengeld mit Zuschuss) bewertet).</p>	
Kunden-Aktion	 Bitte prüfen Sie Ihre Personalfälle. Der Hinweis 2737980 [H3 D9 67] stammt aus dem Mai-HRSP, da dieses SP u.a. für die ERIC Umsetzung im Juli bereits eingespielt sein sollte, klären Sie die zurückliegenden Personalfälle.  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie bitte die manuellen Tätigkeiten im Fall der Hinweiseinspielung vorab.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-SR Altersteilzeit	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis 2842271 - RV-Aufstockung bei untermonatigem Austritt während Krankengeldbezug		
Inhalt	<p>Bei einem untermonatigen Austritt während Altersteilzeit nach Ende der Lohnfortzahlung wird ein Teilbetrag der RV-Aufstockung während Krankengeld fälschlicherweise auch dem Zeitraum nach dem Austritt zugeordnet.</p> <p>Der Gesamtbetrag sollte stattdessen dem aktiven Zeitraum zugeordnet sein.</p> <p>Voraussetzung für die Berechnung der RV-Aufstockung nach Ende der Lohnfortzahlung ist, dass bei Aufruf der Funktion DATZ ATZM die Lohnart /6GL (ATZ Regelentgelt Krank RV) vorhanden ist. Diese kann beispielsweise über einen Fiktivlauf berechnet (z.B. Fiktivlauf ATZR s. Hinweis 1008364 (- <i>Altersteilzeit-Aufstockungen während Krankengeldbezug, Version 5 vom 11.05.2007</i>)) oder über eine manuell erfasste Primärlohnart gebildet werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie ATZ im Einstz und als Voraussetzung für die korrekte Zuordnung der RV-Aufstockung, den Infotyp 0521 <i>Altersteilzeit</i> zum Austritt abgegrenzt?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Programmkorrektur durch die neue Teilapplikation ATZX zeitlich mit Beginndatum 01.01.2020 abgegrenzt. Möchten Sie die Korrektur bereits früher einsetzen, ergänzen Sie einen Eintrag in Tabelle V_T596D für die Teilapplikation ATZX mit dem früheren Beginndatum.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis 2844838 - LStA/LStB: Vorbereitende Auslieferung der Änderungen für 2020		
Inhalt	<p>Es liegt kein Fehler vor. Vorbereitende Auslieferung. Der Hinweis passt den Quelltext sowie Formulare und Customizingtabellen für die geplante Versionsänderung zum Jahreswechsel 2019/2020 an und dient zur:</p> <p>Vorbereitung für die gesetzlichen Änderungen zum Jahreswechsel 2019/2020.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Es handelt sich um vorbereitende Auslieferungen zum Jahreswechsel. Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert und um weitere HRSP ergänzt, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen umfangreichen Vorarbeiten.</p>	


2. Weitere Hinweise

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 2, 05.11.2019, SAP-HRRXX 600-608
Hinweis	2857554 - Statt Abrechnungsprotokoll wird der Entgeltnachweis angezeigt	
Inhalt	<p>Nach einer Abrechnungssimulation wird der Entgeltnachweis statt dem Abrechnungsprotokoll angezeigt., wenn Sie bereits:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hinweis 2818739 (<i>- Statt Entgeltnachweis wird das Abrechnungsprotokoll angezeigt, Version 4 vom 19.08.2019</i>) eingespielt haben und 2. Sie ein Programm, das eine Abrechnungssimulation mittels Funktionsbaustein HR_PAYROLL_SIMULATION durchführt und danach das Protokoll anzeigt (z.B. Transaktion HRPBSDEVA) starten. <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler.</p> <p>Das Problem bestand, weil in HR_PAYROLL_SIMULATION das Protokoll ins Memory geschrieben wurde und dadurch bei der Anzeige mit Funktionsbaustein HR_PL_DISPLAY_LOG eine interne Variable nicht zur Verfügung stand. Zur Lösung wird die Variable GV_DETAILED_LOG_REQUESTED nun auch ins Memory geschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem kommenden HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 3, 07.11.2019, EA-HRRXX 608
Hinweis	2857967 - Payroll Control Center - Report PYC_SUPPORT_SKIP_PROCESS_STEP get error when skip Steps	
Inhalt	<p>In report PYC_SUPPORT_SKIP_PROCESS_STEP, while clicking the "Skip" button to skip the Steps, the report gets error texts as "An error occurred when calling a method of the tree model".</p> <p>It is a program error.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem kommenden HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 1, 31.10.2019, EA-HRRXX 600-608
Hinweis	2856381 - HRFORMS : Issues when HRFORMS_HRF02 has multiple implementations	
Inhalt	<p>When a form is copied the BAdI implementation associated with, the form is also copied to the new form. However, when the multiple implementations are active, the name of the generated include for the custom selection screen becomes inconsistent.</p> <p>This is due to a program error.</p>	

Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem kommenden HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.  Once the note has been applied, the concerned form needs to be regenerated (Transaction HRFORMS)
----------------------	---




Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, 31.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2856145 - RPUAUD00 displays the formatted name of the employee instead of the formatted name of the applicant	
Inhalt	<p>The program RPUAUD00 ('Logged Changes in Infotype Data') outputs the employee name even if the program is started for an applicant, due to a programming error. Independently of the transaction class, the database PA0001 is read.</p> <p>Prerequisite: in the selection-screen of the program RPUAUD00, the radio-button 'Appl. data' or 'All' is selected.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Report „Protokollierte Änderungen in den Daten der Informationstypen“ inkl. umfangreichem Berechtigungskonzept nutzen, spielen Sie bitte das nächste (im Mai erscheinende) Synchronisations-HRSP, oder vorab bereits diesen Hinweis ein.	



Sachgebiet	PA-BC	Version 14, 30.10.2019, SAP_HRRXX 604-608, EA-HRRXX 604-608
Hinweis	2641344 - Erweiterungen und Korrekturen für zeitabhängige Berechtigungen (Data Blocking)	
Inhalt	<p>Benutzer können aufgrund ihrer Clusterberechtigung auf die in den Clustern der Personalzeitwirtschaft (B1, B2, L1, G1) gespeicherten personenbezogenen Daten zugreifen. Wenn die Daten im System jedoch nicht mehr aktiv von allen Benutzern benötigt werden, ist es gegebenenfalls erforderlich, den weiteren Zugriff für einzelne Benutzer einzuschränken.</p> <p>Dies kann dann der Fall sein, wenn für einige Prozesse der Grund der Verarbeitung der Daten weggefallen ist und die Daten für andere Prozesse im System noch benötigt werden und daher nicht vernichtet werden können.</p> <p>Nach der Aktivierung der zeitabhängigen Berechtigungen (Data Blocking HCM) gemäß Hinweis 2123631 - <i>Personaldaten sperren mit zeitabhängiger Berechtigung</i> und ohne das Einspielen der Erweiterungen und Korrekturen, die in diesem SAP-Hinweis enthalten sind, können folgende Symptome auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kundeneigene Programme, die Leseoperationen mit dem Baustein HR_READ_INFOTYPE ausführen, brechen nach der Aktivierung der zeitabhängigen Berechtigungen bzw. der Personal Data Blocking Funktionalität ab. 	


	<p>2. Suchhilfen innerhalb der Sammelsuchhilfe PREM zeigen keine Treffer mehr obwohl der Benutzer Berechtigung hat die Daten, die von der Suchhilfe ausgewertet und angezeigt werden, anzuzeigen.</p> <p>3. Kundeneigene Programme, die Leseoperationen mit der Methode READ oder READ_SINGLE innerhalb der Klasse CL_HRPA_READ_INFOTYPE nutzen, brechen nach der Aktivierung der zeitabhängigen Berechtigungen bzw. der Personal Data Blocking Funktionalität ab.</p> <p>Im Standard ist es bislang nicht möglich, den Zugriff auf die in Clustern der Personalzeitwirtschaft gespeicherten personenbezogenen Daten zeitabhängig zu sperren.</p> <p>Voraussetzung für diesen Hinweis ist der Einbau des Hinweises 2123631 (- <i>Personaldaten sperren mit zeitabhängiger Berechtigung, Version 3 vom 10.07.2018</i>). Die Funktionalität steht erst ab Release ECC 6.04 zur Verfügung.</p> <p>Sie können die SAP-Standardberechtigungsprüfung um eine kundenindividuelle Berechtigungsprüfung erweitern.</p> <p>Für die Umsetzung sind umfangreiche Anpassungen notwendig. Lesen Sie für weitere Informationen bitte den Hinweis oder wenden Sie sich an Ihren Berater.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie Hinweis 2123631 (- <i>Personaldaten sperren mit zeitabhängiger Berechtigung, Version 3 vom 10.07.2018</i>) eingebaut haben oder diesen aktuellen Einbau wünschen, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein. Stimmen Sie sich in jedem Fall mit Ihrem Berater ab.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PA-XX Allgemeine Teile</p>	<p>Version 1, 30.10.2019, SAP_HRRXX 604-608, EA-HRRXX 604-608</p>
<p>Hinweis 2849675 - HRPAD00_NATIO: Suchhilfe gibt Kurzbeschreibung der Nationalität aus T005T aus</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Die Ergebnisliste der Suchhilfe HRPAD00_NATIO zeigt ausschließlich die Kurzbezeichnung der Nationalität an (Länge 15). In der entsprechenden Texttabelle T005T ("Bezeichnung der Länder") ist jedoch ebenfalls die längere Bezeichnung der Nationalität (Länge 50) vorhanden.</p> <p>Ursächlich ist hier die Anzeige des Kurztextes statt des Langtextes.</p> <p>Die Korrektur stellt sicher, dass die Ergebnisliste der Suchhilfe HRPAD00_NATIO nun die lange Bezeichnung der Nationalität ausgibt.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, 29.10.2019, SAP_HRRXX 600-608, EA-HRRXX 600-608
Hinweis	2753394 - Tariffinformation kann nicht abgegrenzt werden	
Inhalt	<p>(Änderung aus SAP Customer Connect)</p> <p>Für die Tarifart und das Tarifgebiet soll es möglich sein, einen Gültigkeitszeitraum zu definieren, der in den Werthilfen (F4-Hilfen) ausgewertet wird.</p> <p>Ein Gültigkeitszeitraum vermeidet bei Tarifänderungen die folgenden Probleme:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bei der Bearbeitung von Infotypen zeigen die Werthilfen nach mehreren Tarifänderungen eine große Anzahl von Werten an, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht mehr gültig sind.• Personalsachbearbeiter können bei der Bearbeitung von Infotypen Tarifarten und -gebiete zuordnen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht mehr gültig sind. <p>Dieser Hinweis bezieht sich auf einen Verbesserungsvorschlag, der von Kunden eingereicht wurde.</p> <p>Sie können künftig für die folgenden Objekte Gültigkeitszeiträume festlegen:</p> <p>→ Tarifart und Tarifgebiet</p> <p>Das System verwendet die festgelegten Gültigkeitszeiträume, um Werthilfen zu filtern und die Gültigkeit der Tarifart und des Tarifgebietes zu prüfen. Es berücksichtigt die Gültigkeitszeiträume bei der Bearbeitung der folgenden Infotypen/Länderversionen in der Stammdatenpflege (PA30):</p> <p>→ 0008 (DE), 0052 (DE), 0326 (DE), 0509 (DE, XX), 0785 (DE), 0786 (DE), 0788 (DE), 0789 (DE), 0845 (DE)</p> <p>Bei der Bearbeitung eines Infotypsatzes vergleicht das System den Gültigkeitszeitraum des Infotypsatzes mit den Gültigkeitszeiträumen von Tarifart und -gebiet.</p> <p>Ihre Sachbearbeiterin oder ihr Sachbearbeiter bekommt über die F4-Hilfe nur solche Tarifarten und -gebiete angezeigt, welche zum Beginndatum des Infotypsatzes gültig sind. Zusätzlich zeigen auch die F4-Hilfen für die Tarifgruppe und -stufe nur solche Tarifgruppen und -stufen an, die zu einer gültigen Tarifart und einem gültigen Tarifgebiet gehören.</p> <p>Die Infotyp-Prüfung ergibt das folgende Systemverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das System bricht die Bearbeitung mit einer Fehlermeldung ab, wenn die Tarifart oder das Tarifgebiet zum Beginndatum des Infotyps nicht gültig ist.• Das System gibt eine Warnmeldung aus, wenn das Enddatum des Infotypsatzes nicht im Gültigkeitszeitraum der Tariffinformation liegt. Hier wird keine Fehlermeldung ausgegeben um eine Änderung 'anderer' Infotypdaten zu ermöglichen. <p>Beachten Sie, dass im Falle einer Warnmeldung mit Erreichen des Gültigkeitsendes von Tarifart oder -gebiet eine Inkonsistenz vorliegt.</p> <p>Da die Gültigkeit in den Auswerteprogrammen nicht geprüft wird, sollten Sie die entsprechenden Infotypsätze möglichst zeitnah korrigieren.</p>	



	<p>Hierbei unterstützt Sie das Programm <i>Tarifzuordnung prüfen</i> (RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN). Mit diesem Programm können Sie sich eine Liste der zu ändernden Infotypsätze ausgeben lassen.</p>
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p> <p>Anschließend stehen Ihnen im Customizing unter <i>Personalmanagement</i> -> <i>Personaladministration</i> -> <i>Abrechnungsdaten</i> -> <i>Basisbezüge</i> die folgenden Aktivitäten neu zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gültigkeitszeitraum für Tarifvertragsarten festlegen (View V_T510A_DELIMIT)• Gültigkeitszeitraum für Tarifvertragsgebiete festlegen (View V_T510G_DELIMIT) <p>Sie aktivieren die Funktionalität für ein Land, indem Sie einen Eintrag in obige Tabellen anlegen. Dann wird auch das Beginn- und Endedatum in der F4-Hilfe angezeigt.</p> <p> Zudem steht Ihnen das neue Programm <i>Tarifzuordnung prüfen</i> (RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN) zur Verfügung.</p> <p>Mit diesem können Sie zu ändernde Infotypsätze mit Inkonsistenzen bei Erreichen des Gültigkeitsendes von Tarifart oder -gebiet anzeigen.</p> <p> Sprechen Sie die Umsetzung mit Ihrem Berater ab. Beachten Sie, dass Tarifarten und -gebiete, für die kein Gültigkeitszeitraum von Ihnen festgelegt wurde, implizit den Gültigkeitszeitraum 01.01.1800 - 31.12.9999 erhalten. Dies entspricht dem aktuellen Verhalten.</p> <p>Für die Umsetzung des Customizings wären auch Prüfungen auf dem produktiven System auszuführen. Es gilt Probleme bei der Aktivierung zu vermeiden!</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Sie grenzen die Tarifart 01 mit Gültigkeitszeitraum 01.01.1900 - 31.12.2019 ab. Ggf. legen Sie eine neue Tarifart mit Gültigkeit 01.01.2020 - 31.12.9999 an.</p> <p>Starten Sie dann den Report RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN und grenzen Sie alle aufgeführten Infotypsätze zum 31.12.2019 (oder früher) ab. Ändern Sie anschließend im Folgesatz die Tarifart auf die neu angelegte oder eine andere gültige Tarifart.</p>


Sachgebiet	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 1, 28.10.2019, EA-HRRXX 600-608
Hinweis	2854103 - HRFORMS : Does not handle Splitted Payrolls	
Inhalt	<p>The reports generated by the HRFORMS framework, do not consider the split payrolls. This issue happens when payroll splits functionality has been activated (view V_530_E) for certain action / reason.</p> <p>The functionality was not implemented. The concerned forms need to be regenerated from the transactions HRFORMS once the correction has been applied.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie das HRFORMS Framework nutzen, prüfen Sie, ob die untermonatigen Abrechnungssplit auf dem Entgeltnachweis korrekt ermittelt werden?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, 28.10.2019, EA-HRRXX 608
Hinweis	2850736 - Payroll Control Center - Process Management	
Inhalt	<p>When using Process Category "Monitoring" as a filter value in the Application "Payroll Control Center - Process Management" a process instance using Team Monitoring is not selected even though it is a Monitoring Process.</p> <p>The Process Category "Team Monitoring" (TM) is not considered in the filter logic of the application "Payroll Control Center - Process Management".</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie das Payroll Control Center nutzen, können Sie den Programmfehler korrigieren. In diesem Fall spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, 25.10.2019, EA-HRRXX 600-608
Hinweis	2848797 - Fehler für Genehmigermittlung beim Anlegen von Urlaub	
Inhalt	<p>1.) Beim Anlegen von Urlaub tritt ein Laufzeitfehler auf.</p> <p>2.) Anpassungen beim Aufrufen der Methoden im BAdI PT_COR_REQ.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn standardmäßig der vorherige Genehmiger als Genehmiger ermittelt wird und der vorherige Genehmiger nicht mehr aktiv ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.</p>	




Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, 25.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2854347 - RPUDEPLN: Not all specified personnel numbers are deleted when large numbers are selected	
Inhalt	<p>You want to use the report RPUDELPN ("Delete Personnel Numbers Completely") to delete more than 300 personnel numbers. Even though you have specified all the personnel numbers, which are to be deleted, on the selection screen for multiple selection, the system does not delete all the personnel numbers you specified.</p> <p>The selection screen contains only single values (neither ranges nor excluding values are selected). This problem is caused by a program error. Data selection (SELECT) for the personnel numbers is not sorted by the content of the primary key (PERNR).</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das kommende Synchronisations-HRSP Mai 2020 ein.	



Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, 25.10.2019, EA-HRRXX 608
Hinweis	2847559 - Payroll Control Center - Manage Off-Cycle Payrolls : Off-Cycle Request cannot be canceled	
Inhalt	<p>When cancelling an Off-Cycle Request a "Technical Service Error" comes up. The Off-Cycle Request cannot be cancelled.</p> <p>This error message comes up when Concurrent Employment is switched on (e.g. via switch MAINS) but the employee processed belongs to a country version which does not support Concurrent Employment.</p>	
Kunden-Aktion	 Haben Sie Mehrfachbeschäftigung/ Concurrent Employment im Einsatz (T77S0 CCUR/ MAINS)? Nutzen Sie außerdem das Payroll Control Center?  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden /erfolgen.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, 24.10.2019, EA-HRRXX 608
Hinweis	2846792 - Payroll Control Center - Remove solution not work in alert management	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center - Alert Management application, when clicking 'Remove Solution' in Alert Details page, an information shows up 'Remove Solution is not allowed for the current selected alerts.' This is due to a program error.</p>	
Kunden-Aktion	 Nutzen Sie außerdem das Payroll Control Center? Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 3, 23.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2850767 - Payroll Journal is not showing correct result in the Totals section	
Inhalt	<p>The Payroll Journal reports based on PE51/CLJN displays incorrect amounts for the YTD (Year to Date) amounts in the Total section.</p> <p>This happens when the Layout of Retroactive runs is either 'D' or 'J'. The YTD amounts in the detail section are added up and shown in the Total section, which is incorrect, due to a program error.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie das Lohnartenjournal verwenden, können Sie den Programmfehler korrigieren, indem Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP einspielen.	


Sachgebiet	PT-RC-UI-TMW Arbeitsplatz Personal-zeitmanagement	Version 3, 23.10.2019, EA-HRRXX 606-608
Hinweis	2772337 - PTMW: Automatischer Wechsel in Anzeigemodus nach vorgegebener Zeit	
Inhalt	<p>(aus SAP Customer Connect)</p> <p>Automatischer Wechsel vom Änderungsmodus in den Anzeigemodus, innerhalb der Transaktion PTMW (Time Managers Workplace), nach einer vorgegebenen Zeit im Falle fehlender Aktivität des Benutzers.</p> <p>Daten zu einem Mitarbeiter bzw. zu einer Gruppe von Mitarbeitern, die innerhalb der Transaktion PTMW bearbeitet werden, sperrt das System für eine anderweitige Bearbeitung, solange sich die Transaktion im Änderungsmodus befindet.</p> <p>Dieses kann aber z.B. auch der Fall sein, wenn der Benutzer andere Tätigkeiten erledigt und weiterhin die Transaktion im Pflegemodus aufgerufen hat.</p> <p>Das Langzeitsperren der Daten kann verhindert werden, wenn die Transaktion nach einer vorgegebenen Zeitdauer ohne Aktivität des Anwenders automatisch aus dem Änderungs- in den Anzeigemodus wechselt (siehe auch Hinweis 2769098 (-PTMW: Bereitstellen einer Anzeigetranaktion für den Time Manager's Workplace, Version 2 vom 13.09.2019)). Dadurch gibt das System die Daten für eine anderweitige Bearbeitung frei.</p> <p>Sie haben nun künftig die Möglichkeit, Zeiten vorzugeben, nach denen die Transaktion PTMW automatisch in den Anzeigemodus wechselt, wenn der Benutzer keine Aktivitäten innerhalb dieser Transaktion durchführt.</p> <p>Auf diese Weise verhindern Sie, dass die dort aufgerufenen Mitarbeiterdaten über einen längeren Zeitraum für anderweitige Änderungen gesperrt sind.</p> <p>Sie geben die folgenden Zeiten im Customizing vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zeit in Minuten, bis das System den Benutzer über einen bevorstehenden Wechsel vom Änderungsmodus in den Anzeigemodus warnt. 	

	<ul style="list-style-type: none"> Die Zeit in Minuten, nach denen das System den Modus der Transaktion PTMW vom Änderungs- in den Anzeigemodus ändert. Die Zeitdauer beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem der Benutzer eine Warnmeldung über den bevorstehenden Moduswechsel erhalten hat. Das System zeigt diese dem Benutzer innerhalb der Warnmeldung an. <p>Eine Warnmeldung informiert den Benutzer im Falle fehlender Aktivitäten, nach der im Customizing hinterlegten Zeit, über den bevorstehenden Wechsel in den Anzeigemodus. Die Warnmeldung enthält die Zeitinformation bis zum endgültigen Moduswechsel, wie Sie diese zuvor im Customizing hinterlegt haben.</p> <p>Mit der Umsetzung ist nun möglich, durch die Transaktionen PTMW gesperrte Daten nach einem vorgegebenen Zeitraum ohne Bearbeitung automatisch freizugeben und so deren anderweitige Bearbeitung zu ermöglichen.</p> <p>Weitere Informationen sind dem Hinweis zu entnehmen.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie den PTMW (Time Manager's Workplace) im Einsatz? Spielen Sie dazu das entsprechende HRSP ein.</p> <p>Nach dem Einspielen des HRSP stehen Ihnen im Customizing weitere Aktivitäten zur Verfügung. Zusätzlich kann in dem BAdI (<i>HRPAD_B_GET_TIMER</i>) eine Logik zur Bestimmung der Zeitdauer für den automatischen Wechsel vom Änderungs- in den Anzeigemodus hinterlegen werden und so z.B. die Zeiten, die Sie bereits in der Tabelle hinterlegt haben, für bestimmte Benutzer übersteuern.</p> <p> Besprechen Sie die Umsetzung mit Ihrem Berater.</p> <p> Beachten Sie auch die weiterführenden Informationen im verwandten Hinweis 2769098 (- <i>PTMW: Bereitstellen einer Anzeigetransaktion für den Time Manager's Workplace, Version 2 vom 13.09.2019</i>) zur TMW Anzeigetransaktion.</p>



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, 23.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2853235 - Buchungskreiswechsel/Kostenrechnungskreiswechsel: Unklare Fehlermeldung	
Inhalt	Die Fehlermeldung PB324 ('Die Zuordnung von Planstellen zu Person & im OM wurde abgebrochen.') ist im Fall vom unerlaubten Buchungskreiswechsel oder Kostenrechnungskreiswechsel unklar (in Zusammenhang mit dem Hinweis 2842776 (- <i>Infotype 0001 incorrectly saved (change of Company Code & Change of Controlling Area), Version 2 vom 18.10.2019</i>) [H9 73 E5].	
Kunden-Aktion	<p> Ist Hinweis 2842776 zur Voraussetzung in ihrem System implementiert?</p> <p> Dann spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein</p>	



Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, 23.10.2019, EA-HRRXX 608
Hinweis	2852523 - Payroll Control Center - Manage Off-cycle Payrolls Application get technical error "RFC-Error: Screen output without connection to user"	
Inhalt	In Payroll Control Center Manage Off-cycle Payrolls Application, the user gets technical error with texts "RFC-Error: Screen output without connection to user", due to a program error.	
Kunden-Aktion	 Nutzen Sie das Payroll Control Center? Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, 23.10.2019, EA-HRRXX 608
Hinweis	2850864 - Payroll Control Center - Step link allows non-standard URLs	
Inhalt	In Payroll Control Center, when set Step link in Process Type, program only allows the URLs contain symbol '://'. This check will be removed in this note.	
Kunden-Aktion	 Nutzen Sie das Payroll Control Center? Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, 21.10.2019, SAP_HRRXX 600-608, EA-HRRXX 600-608
Hinweis	2819056 - Vorbereitungen auf die Verwendung einer weiteren Geschlechtsausprägung	
Inhalt	<p>Sie wollen eine weitere Ausprägung des Merkmals Geschlecht verwenden, zum Beispiel <i>divers</i>.</p> <p>Dieser Hinweis liefert die technische Voraussetzung zur Verwendung einer weiteren landesspezifischen Geschlechtsausprägung.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Objekte werden nur mit dem HSRP geliefert. Die landesspezifischen Anpassungen, die die Verwendung ermöglichen werden, sind über weitere HRSPS geplant. Es werden umfangreiche Änderungen mit den regulären Jahreswechsel Support Packages ausgeliefert!	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, 18.110 2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2842776 - Infotype 0001 incorrectly saved (change of Company Code & Change of Controlling Area)	
Inhalt	For a personnel number a termination Action (Infotype 0000) is deleted. Therefore, the corresponding record of the infotype 0001 <i>Organizational Assignment</i> is deleted as well. For the period of the infotype 0001 which is deleted, a change of Company Code and a change of Controlling Area occurs in the Organizational Management	


	<p>(PD)). Therefore, 2 records are created for the infotype 0001, the second record is incorrect: the message KS210 ("Cost Center does not exist") is displayed when the infotype 0001 is displayed.</p> <p>The switch PLOGI/EVENB had to be set to 'X' in the table T77S0.</p> <p>Once this Note is installed, the system will trigger the message PB324 ("The assignment of positions to person & in OM has been terminated."), when the infotype 0001 is deleted. This will avoid to store inconsistent data.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie Fehlermeldungen bei dem Löschen von Austrittsmaßnahmen?</p> <p> Die Korrektur wird per November-Synchronisations-HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, 18.10.2019, , SAP_HRRXX 600-608
<p>Hinweis 2849346 - RPCIPE01/RPCIPE00: Precheck mit New Release</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Sie erhalten bei Erstellung eines Buchungslauf mit dem Report RCIPE00 oder RCIPE01 den Fehler: "Die Überprüfung der Haushaltsmanagement-Kontierungen ergab einen Fehler" mit der Fehlernummer 3G473.</p> <p>Der Lauf enthält mind. eine Buchungszeile für einen Kreditor oder Debitor.</p> <p>Mit Hinweis 1070652 wurde für die Prüfung der Kontierungen mit dem BAPI BAPI_CODINGBLOCK_PRECHECK_HR eine Unterscheidung eingeführt, da bestimmte Felder in FI Systemen mit Release kleiner 4.70 nicht vorhanden sind.</p> <p>Durch die erwähnte Unterscheidung konnte es in bestimmten Fällen (siehe Hinweis 1753592) zu Problemen bei der Buchung kommen:</p> <p>Wenn z.B. die erste, durch den Precheck geprüfte Zeile, einen Kreditor und kein Hauptbuchkonto enthält, werden unter anderem keine Haushaltsmanagement-Kontierungen abgeleitet.</p> <p>Das Programm ging daraufhin davon aus, dass es sich um ein altes Release handelt und hat im weiteren Verlauf die betroffenen Felder nicht mehr geprüft.</p> <p>Mit dieser Korrektur wird diese Unterscheidung entfernt, da davon auszugehen ist, dass keine Systeme mit Release kleiner 4.70 mehr verwendet werden.</p> <p>Fehler wie oben beschrieben werden dadurch vermieden und die betroffenen Programm-Stellen sind leichter zu lesen.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Erhalten Sie den Fehler 3G473 beim Erstellen des Buchungsbeleg?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 3, 18.10.2019, SAP_HRRXX 600-608, EA-HRRXX 600-608
Hinweis	2835366 - RPCEDTX0_MULTIPLE_PERIODS does not show off-cycle payroll runs	
Inhalt	The report RPCEDTX0_MULTIPLE_PERIODS does not print the remuneration statement for the off-cycle payroll runs when there is a retroactive run to the off cycle runs later. The delta amounts from the off-cycle runs are printed on the remuneration statement for those retro runs. The issue is due to a program error.	
Kunden-Aktion	 Generieren Sie den Entgeltnachweise für mehrere Abrechnungsperioden mit dem oben genannten Report? Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis oder das HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-XX-CE Mehrfachbeschäftigung- Int. Personalabrechnung	Version 1, 17.10.2019, EA-HRRXX 600-608
Hinweis	2689358 - RPUCRT00_CE: Protokoll zeigt Text nicht an	
Inhalt	<p>Im Protokoll des Programms RPUCRT00_CE (Wiederaufbau der Kumulationstabellen) sind manche Knoten leer.</p> <p>Sie haben auf dem Selektionsbild des Programms das länderspezifische Protokoll oder der erweiterte Protokoll CRT ausgewählt.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP gelöst wird.</p> <p>Die Texte werden nun intern, unter dem richtigen Level, im Protokollbaum abgespeichert.</p>	
Kunden-Aktion	 Haben Sie die Mehrfachbeschäftigung/ Concurrent Employment aktiv (T77S0 CCUR/ MAINS)?  Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 1, 17.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2848996 - Performance improvements in H99CWTR0.	
Inhalt	<p>Report H99CWTR0 is having performance issues, due to performance improvements in H99CWTR0.</p> <p>The performance of the report H99CWTR0 has been improved with this Note.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, 17.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2562731 - RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE : Dokumentation	
Inhalt	<p>Prüfung auf Lauftyp (PP), ob Checkbox 'Detail mit Personalnummer auswerten' ausgewählt werden darf.</p> <p>Checkbox 'Detail mit Personalnummer auswerten' gilt nur im Falle des Lauftyp PP.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Die Ergänzung der Reportdokumentation für Lauftyp PP wird nur per HRSP ausgeliefert.	


Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 1, 17.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2850043 - Transaction code created for report H99CWTR0_RETRO	
Inhalt	<p>Report H99CWTR0_RETRO does not have a transaction code.</p> <p>When the new report H99CWTR0_RETRO was delivered, a transaction code was not delivered for the same. Transaction code is now created for this report.</p> <p>Due to the nature of the corrections the transaction code cannot be delivered using automatic correction instructions. The transaction code is delivered in HRSP.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, 17.10.2019, EA-HRRXX 600-608
Hinweis	2819222 - RPTARQDBVIEW: Daten zum nächsten Bearbeiter und Verantwortlichen werden nicht angezeigt	
Inhalt	<p>Wenn Sie das Programm RPTARQDBVIEW <i>Anzeige von Abwesenheitsanträgen (Antragsdatenbank)</i> ausführen, werden keine Daten zum nächsten Bearbeiter und Verantwortlichen für gebuchte Abwesenheiten angezeigt. Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie als Sofortkorrektur den vorliegenden Hinweis, oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 4, 16.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2848869 - IT0001: Laufzeitfehler UNCAUGHT_EXCEPTION mit Ausnahme CX_HRPA_VIOLATED_POSTCONDITION	
Inhalt	<p>Bei der Pflege von Daten des Infotyps 0001 <i>Organisatorische Zuordnung</i> eines Ihrer Mitarbeiter bricht das System in Klasse CL_HRPA_MASTERDATA_BL mit dem Laufzeitfehler UNCAUGHT_EXCEPTION und der Ausnahme CX_HRPA_VIOLATED_POSTCONDITION ab, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Pflege der Mitarbeiterstammdaten des Infotyps 0001 über das neue Infotyp-Framework (z.B über Anwendung 'HCM Prozesse & Formulare') vorgenommen wird und • im aktuellen Szenario für den betroffenen Mitarbeiter eine Austrittsmaßnahme durchgeführt wird. <p>Die Korrektur stellt sicher, dass der Laufzeitfehler nicht mehr auftritt.</p>	
Kunden-Aktion	 Nutzen Sie das neue Infotyp-Framework? Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis, oder zeitnah das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 8, 15.10.2019, EA-HRRXX 608												
Hinweis	2410914 - Payroll Control Center - Samples													
Inhalt	<p>1. With Support Package 38 of Enhancement Package 8 / HR Renewal 2.0 sample configuration for Payroll Control Center has been delivered. The attached document explains step-by-step how to set up a Monitoring Process based on the provided sample configuration.</p> <p>2. After Support Package 58 & 60 of Enhancement Package 8 has been delivered. New document "Set up Payroll Control Center with Samples (1909).pdf" explains new feature "Team" with some samples.</p> <p>Support Package 60 of Enhancement Package 8 / HR Renewal 2.0 <u>needs to be installed.</u></p> <p>More sample roles are included in Support Package 72 of Enhancement Package 8 / HR Renewal 2.0.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><u>Version</u></th> <th><u>Date</u></th> <th><u>Reason</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>24.01.2017</td> <td>Initial release</td> </tr> <tr> <td>2, 3, 4, 5</td> <td>27.01.2017</td> <td>Text changes</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>14.02.2017</td> <td>Text changes about more sample roles released in Support Package 39</td> </tr> </tbody> </table>		<u>Version</u>	<u>Date</u>	<u>Reason</u>	1	24.01.2017	Initial release	2, 3, 4, 5	27.01.2017	Text changes	6	14.02.2017	Text changes about more sample roles released in Support Package 39
<u>Version</u>	<u>Date</u>	<u>Reason</u>												
1	24.01.2017	Initial release												
2, 3, 4, 5	27.01.2017	Text changes												
6	14.02.2017	Text changes about more sample roles released in Support Package 39												


	7	12.09.2019	Text changes, new feature released in Support Package 60 and new sample roles released in Support Package 72
	8	15.10.2019	Revise document to be consistent with SAP Note content
Kunden-Aktion	 Haben Sie das Payroll Control Center im Einsatz?  Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.		



Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 2, 14.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2806594 - Lauftyp für Buchungsvariante in der T52E2 nicht auswählbar	
Inhalt	Sie wollen eine kundeneigene Buchungsvariante für einen anderen Lauftyp, z.B. DN für Report RPCDEPBSNV_POST anlegen. In der Tabelle T52E2 kann man über die F4 Hilfe bislang nur die Lauftypen PP und PM auswählen.	
Kunden-Aktion	 Für einen Vorabebau beachten Sie bitte die Angaben unter 'Manuelle Aktivitäten' oder spielen Sie das dafür vorgesehene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 3, 14.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2765523 - RPCIPE00: Saldo in Rückrechnungskette nicht ausgeglichen	
Inhalt	<p>Sie starten die Buchung ins Rechnungswesen mit dem Report RPCIPE00. Mindestens eine Personalnummer wird mit der Fehlermeldung "Buchungssaldo in der Rückrechnungskette nicht ausgeglichen" im Protokoll abgelehnt.</p> <p>Sie haben bereits die Änderungen des Hinweises 2567520 (- <i>RPCIPE00: Saldo in Rückrechnungskette nicht ausgeglichen, Version 2 vom 12.01.2018</i>) [G0 54 C6] in Ihrem System. Die Korrektur wird ergänzt.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie haben bereits die Änderungen des Hinweises 2567520 in Ihrem System?  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE Abrechnung Deutschland	Version 1, 14.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2838971 - Sonderzahlung wird in Deutschland nicht unterstützt	
Inhalt	<p>Es gibt Unterschemen bzw. Rechenregeln, welche die Abrechnungsfunktionen SPA, SPB und SPC bzw. die Abrechnungsoperation STAB aufrufen.</p> <p>Da die Sonderzahlungsautomatik in Deutschland nicht benutzt wird, kann die Zuordnung zu Deutschland aus den Abrechnungsfunktionen SPA, SPB, SPC und SPU00 und der Abrechnungsoperation STAB entfernt werden.</p> <p>Außerdem werden die Inhalte der Unterschemen DOSW, DOSZ und DSP0 und Rechenregeln DOS2, DOSW, DOSZ, DOW2 und DOWB auskommentiert.</p> <p>Beachten Sie, dass die Funktionen in Deutschland bisher nur leere Unterprogramme (Include RPCSPXDD) aufgerufen haben.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Anpassungen einbauen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, 11.10.2019, EA-HRRXX 608
Hinweis	2848404 - IT0008: Gültigkeitsbeginn der Indirekten Bewertung liegt außerhalb des Gültigkeitszeitraums des Infotypsatzes	
Inhalt	<p>Der Gültigkeitsbeginn der 'Indirekten Bewertung' (IBBEG) für Infotyp 0008 <i>Basisbezüge</i> liegt außerhalb des Gültigkeitszeitraums (BEGDA - ENDDA) des Infotypsatzes.</p> <p>Hierdurch trat unter Umständen beim Anlegen eines neuen Datensatzes die Fehlermeldung RP 032 ("IndBw Lohnart & : Kein Eintrag in Tab & Argument & Datum & vorhanden") auf, wenn die Datenpflege des Infotyps 0008 mit Hilfe des neuen Infotyp-Frameworks (z.B. mit Anwendung 'HCM Prozesse und Formulare (HCM P&F)') stattfindet.</p> <p>Die Korrektur stellt sicher, dass der Gültigkeitsbeginn der 'Indirekten Bewertung' immer innerhalb des Gültigkeitszeitraums des Infotypsatzes liegt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 4, 11.10.2019, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2822969 - Laufzeitfehler bei Bestimmung des MOLGA n er zeitabhängigen Berechtigung	
Inhalt	<p>Sie erhalten einen Laufzeitfehler mit Text: Ländergruppierung für Personalbereich & nicht gefunden, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die zeitabhängige Berechtigung (BAI HRPAD00AUTH_TIME) aktiv ist, • Die benötigten Stammdaten sind nicht auf der Datenbank verfügbar sind. <p>Der Fehler trat auf, da beim Kopieren einer Personalnummer die Stammdaten noch nicht in der Datenbank waren als schon Abrechnungsergebnisse verarbeitet wurden.</p> <p>Zur Lösung wird nun die Ländergruppierung aus dem Abrechnungsverzeichnis gelesen.</p> <p>Hinweis: Wir empfehlen dennoch Ihre (Kopier-)Programme so anzupassen, dass zunächst die Stammdaten in die Datenbank geschrieben werden, bevor Sie Abrechnungs- und andere Daten verarbeiten. Dadurch wird sichergestellt, daß ggf. Prüfungen durchgeführt werden können.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 1, 10.10.2019, EA-HRRXX 600-608
Hinweis	2848076 - HRFORMS: All infotypes records are not displayed	
Inhalt	<p>HRFORMS: All infotypes records are not displayed sometimes in the output generated by the forms based on HRFORMS. This issue happens when the concurrent employment is active in the system and a shared infotype is displayed in the form.</p> <p>This is due to a program error</p>	
Kunden-Aktion	 Haben Sie die Mehrfachbeschäftigung/ Concurrent Employment aktiv (T77S0 CCUR/ MAINS)?  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PA-PAO HR Renewal (PA & Organisation)	Version 1, 10.10.2019, EA-HRRXX 608
Hinweis 2848073 - Infotypsatz wird angelegt anstatt abgegrenzt/modifiziert		
Inhalt	<p>Werden mehrere Sätze eines Infotypen bearbeitet (z.B. über eine Dynamische Bearbeitung oder beim Durchführen eines Prozesses (Roadmap) - Web-Dynpro-Anwendung HRPAO_PAOM_MASTERDATA), so kann es u.U. vorkommen, dass fälschlicherweise ein Satz angelegt wird, anstatt, dass dieser modifiziert wird.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Es existiert ein Infotypsatz (Satz A - Subtyp 1) mit der Gültigkeit 01.01.2018 - 31.12.9999</p> <p>Danach soll Satz A abgegrenzt (01.01.2018 - 31.12.2019) und zusätzlich Satz B (Subtyp 2) angelegt (01.01.2020 - 31.12.9999) werden.</p> <p>Bisheriges (inkorrektes) Ergebnis:</p> <p>Satz A - 01.01.2018 - 31.12.2019 Satz A - 01.01.2020 - 31.12.9999 Satz B - 01.01.2020 - 31.12.9999</p> <p style="text-align: right;">→ Korrektes Ergebnis ist:</p> <p style="text-align: right;">Satz A - 01.01.2018 - 31.12.9999 Satz B - 01.01.2020 - 31.12.9999</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PA-PAO HR Renewal (PA & Organisation)	Version 3, 10.10.2019, EA-HRGXX 608
Hinweis 2830703 - Infotyp 0001 (Organisatorische Zuordnung): inkorrektes Enddatum nach automatischen Split		
Inhalt	<p>Wechselt ein Mitarbeiter per Prozess (z.B. Organisatorischer Wechsel) auf eine neue Planstelle, welche in der Zukunft eine Namensänderung hat, so kann es u.U. sein, dass das Enddatum auf dem Schritt des Infotypen 0001 <i>Organisatorische Zuordnung</i> inkorrekt angezeigt wird. Je nach Datenkonstellation wird dieses immer auf das Enddatum des Zeitraumes gesetzt, in welchem der 'alte' Namen der Planstelle gültig ist. Dies ist fälschlicherweise selbst der Fall, wenn der Benutzer manuell das Enddatum verändert.</p> <p>Der T77S0 Schalter PLOGI SPLIT (Integration: Neuer IT-Satz 0001 bei Bezeichnungsänderung) hat den Wert X.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PA-PAO HR Renewal (PA & Organisation)	Version 2, 10.10.2019, EA-HRRXX 608
Hinweis	2395305 - Roadman Applikation: Lange Laufzeit beim Lesen von Zeitwirtschaftsdaten	
Inhalt	Sie führen einen Prozess, welcher u.a. einen Schritt für einen Zeitwirtschafts-Infotyp (z.B. 2001 - Abwesenheiten) beinhaltet, mit der Roadmap (Web-Dynpro-Anwendung HRP AO_PAOM_MASTERDATA) Anwendung aus. Falls der Mitarbeiter bereits sehr viele Sätze für Infotyp 2001 hat, so kann es fälschlicherweise zu einer langen Laufzeit beim Lesen der Zeitwirtschaftsdaten kommen.	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PA-ESS-XX	Version 3, 10.10.2019, EA-HRRXX 608
Hinweis	2386499 - Mitarbeiterfoto wird in der ESS Persinfo Applikation nicht angezeigt	
Inhalt	Mitarbeiterfoto wird in der ESS Persinfo Applikation nicht angezeigt. Die Klasse CL_HRPAD_IL wird sowohl in ESS, wie auch in Personal und Organisation benutzt.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PA-PAO HR Renewal (PA & Organisation)	Version 9, 10.10.2019, EA-HRRXX 608
Hinweis	2361974 - Kennzeichen der Indirekten Bewertung geht beim Kopieren innerhalb eines Prozesses verloren	
Inhalt	In der Roadmap Anwendung (Web-Dynpro-Anwendung HRP AO_PAOM_MASTERDATA) geht fälschlicherweise das Kennzeichen der Indirekten Bewertung (IT 0008 - Basisbezüge) für eine Lohnart beim Kopieren eines Satzes innerhalb eines Prozesses verloren.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das entsprechende HRSP ein. In dringenden Fällen können Sie auch vorab den Hinweis einspielen. Des Weiteren legen Sie eine neue BOL Methode für das Wurzelobjekt PERNR an. Hierzu gehen Sie wie folgt vor: <ol style="list-style-type: none"> 1. Starten der Transaktion /NGENIL_MODEL_BROWSER 2. Komponente HRPAD eingeben und Änderungsmodus auswählen 3. Folgende Verzeichnisse nacheinander aufklappen: 'Wurzelobjekte' und 'Wurzelobjekt PERNR' 	


4. Klick mit der rechten Maustaste auf das Verzeichnis 'Methoden' und 'Methode anlegen' auswählen
5. Methodennamen 'SET_PSKEY_AS_COPY_TEMPLATE' eingeben und 'PSKEY' für Parameterstruktur hinterlegen
6. Sichern
7. Die neue Methode kann mit dem Report RPPAD_GENERATE_HRPAD_MODEL transportiert werden. (Bitte prüfen Sie, ob die Korrektur des Hinweis 2364088 bereits im System vorhanden ist. Falls nicht, muss dieser Hinweis ebenfalls eingespielt werden)





3. Hinweise Öffentlicher Dienst



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis	2842312 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Verarbeitung von Protokolldateien mit Status 8000	
Inhalt	<p>Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) sendet neben den Antworten zu den von Ihnen verschickten Ausgangsmeldungen eine weitere "Protokolldatei" (erkennbar am Element <i>n1:ELMAProtokoll</i> in der XML-Datei), die denselben Namen wie Ihre Ausgangsdatei hat und im XML-Element <i>Status</i> den Wert <i>8000</i> enthält.</p> <p>Der Report <i>IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Antwortdateien einlesen</i> (RPCKGVDO_IN) interpretiert diese Datei als Ablehnung der gesamten Ausgangsdatei und setzt die von Ihnen darin gesendeten Meldungen auf den Status <i>abgelehnt</i> (technisch: 5). In der Folge können die eigentlichen Antworten des BZSt nicht mehr mit dem Report <i>IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Zuordnung Antworten -> Meldung</i> (RPCKGVDO_ASSIGN) erfolgreich den Ausgangsmeldungen zugeordnet werden. Es erscheint die Fehlermeldung <i>Antwort mit Fachverfahrensschlüssel <Fachverfahrensschlüssel> konnte nicht zugeordnet werden</i>.</p> <p>Das BZSt hat seine Vorgehensweise geändert. Bislang wurden die Protokolldateien nur im Falle einer kompletten Ablehnung der Ausgangsdatei mit einem <i>Status</i> größer als <i>8000</i> versendet.</p> <p>Protokolldateien mit <i>Status</i> = <i>8000</i> werden künftig vom Einlesereport <i>RPCKGVDO_IN</i> ignoriert, d.h. die zugehörigen Ausgangsmeldungen erhalten nicht mehr den Status <i>abgelehnt</i>.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 6, SP H9 E5 73
Hinweis	2845955 - Bezügestellenabrufportal: Anpassungen und Änderungen ab Version 1.05	
Inhalt	<p>Aufgrund einer neuen Version (1.05) der zur Verfügung gestellten XML-Datei im Mitteilungsverfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA) können die Mitteilungen nicht eingelesen werden.</p> <p>Neuerungen / Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das <i>Ordnungskriterium</i> wird nun pro Kind und nicht mehr pro Kindergeldfall übermittelt. • Das Feld <i>Anspruchshöhe</i> um die Ausprägung <i>FestsetzungOhneZahlung</i> erweitert. <p>Mit Einspielen dieses Hinweises können Sie, die Ihnen von der BA zur Verfügung gestellten, Mitteilungsdateien in Version 1.05 verarbeiten. Ältere Versionen werden weiterhin unterstützt.</p>	

Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie bitte, dass zum Vorabebau der Hinweis 2849652 (- <i>Bezugstellenabrufportal: Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2845955</i>) bereits eingebaut sein muss.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 4, SP H9 E5 73
Hinweis	2849652 - Bezugstellenabrufportal: Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2845955	
Inhalt	<p>Aufgrund diverser Abhängigkeiten der mit Hinweis 2845955 (- <i>Bezugstellenabrufportal: Anpassungen und Änderungen ab Version 1.05</i>) ausgelieferten DDIC- und Workbench-Objekte sind einige technische Vorarbeiten nötig, damit jene Objekte aktiviert werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm <i>NOTE_2845955</i> ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie den Hinweis 2845955 (- <i>Bezugstellenabrufportal: Anpassungen und Änderungen ab Version 1.05</i>) vorab einbauen?  In diesem Fall übernehmen Sie die Änderungen der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms <i>NOTE_2845955</i>). Die Ausführung des Programms <i>NOTE_2845955</i> ist in der manuellen Vorarbeit des Hinweises 2845955 beschrieben.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis	2833690 - Aufschlagsberechnung: Erweiterung der Teilapplikation UKA7	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2787903 (- <i>Aufschlagsberechnung: Dynamisierung der Durchschnitte bei tageweiser Berechnung, Version 2 vom 24.05.2019</i>), HRSP[E0 H4 68] wurde im Umfeld der tageweisen Aufschlagsberechnung (Teilapplikation UKA6) u.a. die Bestimmung der Durchschnittsgrundlagenlohnarten korrigiert. Abgegrenzt wurde dies über die Teilapplikation UKA7, die im SAP-Standard ab dem 01.01.2020 gültig ist.</p> <p>Der Ursprungshinweis HW 2141593 (- <i>Neue Berechnungsweise des Aufschlagsatzes ohne vollen Kalendermonat aus 2015</i>) lieferte eine neue Berechnungsweise des TV-L § 21 bei der Urlaubs- und Krankenlohnaufschlagsberechnung aus, wenn ein Berechnungszeitraum keinen vollen Kalendermonat umfasst (Änderungstarifvertrag Nr. 7 TV-L).</p> <p>Die aktuelle Korrektur ist bislang unvollständig, was dazu führt, dass trotz Aktivierung der Teilapplikation UKA7 einige Zeitlohnarten nicht in die Aufschlagsberechnung einfließen.</p> <p>Grund ist, dass die Notwendigkeit zur gleichzeitigen Korrektur der Bestimmung der Durchschnittsgrundlagenlohnarten in der Operation DOUKAV0 übersehen wurde.</p>	


	<p>Potentiell betroffen sind Personalfälle mit tageweise zu berechnenden Aufschlagsgrundlagen (wenn also kein voller Kalendermonat zur Durchschnittsbildung zur Verfügung steht - Teilapplikation UKA6), wenn die in Tabelle T5D89 im Feld "Kumulation der Zuschläge (Monat)" (techn.: T5D89-LZSCH_MONAT) hinterlegte Lohnart von der tatsächlich zu verwendenden Grundlage (gem. Tabelle T511B) abweicht oder wenn das Feld in der Tabelle T5D89 leer ist und eine andere als die Lohnart /221 Grundlage ist.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie Personalfälle, die vom beschriebenen Fall betroffen sind und ist die Teilapplikation UKA6 aktiv?</p> <p> Dann spielen Sie bitte das HRSP, oder den Hinweis ein. Sofern bei Ihnen die Gültigkeit der Teilapplikation UKA7 in die Abrechnungsvergangenheit reicht, <u>sollten betroffene Personalfälle auf den UKA7-Aktivierungszeitpunkt zurückgerechnet werden.</u></p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H9 E5 73
<p>Hinweis 2817633 - UKA: Relevante Ereignisse für Aufschlagsberechnung unvollständig</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Bei der Urlaubs- und Krankenlohnaufschlagsberechnung führen verschiedene Ereignisse zur Nichtbeachtung der davorliegenden Zeiten bei der Grundlagenermittlung für die Berechnung des Aufschlagssatzes. Das ist gewünscht und korrekt. Bzgl. des Beschäftigungswechsels ist die Verarbeitung jedoch unvollständig. Drei Fehlstellen werden durch diesen Hinweis kompensiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen "Beschäftigungswechsel", die sich nur im Infotyp 0302 <i>Ergänzende Maßnahmen</i>, nicht jedoch im Infotyp 0000 finden, • mehrere aufeinanderfolgende gleiche Maßnahmen; hier wird derzeit nur die erste berücksichtigt, und • Maßnahmen, die über die Tabelle T77PAY00_530_M unter Funktion B, nicht jedoch in Tabelle T530 im Feld KUNBZ = '06' als Beschäftigungswechsel gekennzeichnet sind. <p>Tarifliche Änderungen, die noch nicht im System umgesetzt wurden, sind hier ursächlich gewesen.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie auch die Data-Dictionary-Vorarbeiten (in 6.08 automatisch, darunter manuell) und die manuelle Vor-/Nacharbeit bzgl. der Tabelleneinträge zur Teilapplikation.</p> <p> Es sind weitere Grenzfälle bei der Aufschlagsberechnung bekannt, die noch nicht richtig verarbeitet werden, vor allem bei der tageweisen Berechnung (über Teilapplikation UKA6). Die hierfür erforderliche Erweiterung ist über einen späteren</p>	




	Hinweis geplant, der voraussichtlich ebenfalls in die Teilapplikation UKA8 einziehen wird. Daher wird diese im Standard auch erst zum 01.01.2021 aktiv. Im Falle einer vorzeitigen Aktivierung der Teilapplikation, wird dann nach Einbau des neuen Hinweises, eine Rückrechnung betroffener Personalfälle auf den Zeitpunkt der vorzeitigen Aktivierung empfohlen.
--	---



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, SP H9 E5 73
Hinweis	2833892 - ZfA: Automatische BZ01-Korrekturmeldungen fehlen oder werden zuviel erstellt	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2705160 (- ZfA: <i>Änderungen im Feld Beamtenversorgung führen nicht zu Korrekturmeldungen, Version 7 vom 03.05.2019</i>) wurde das Programm <i>Erstellen ZfA-Meldungen BZ01</i> (RPCZFAD0_BZ01) dahingehend erweitert, dass automatisch Korrekturmeldungen erstellt werden, falls Änderungen im Feld <i>Merkmal BeamtVG</i> des Infotyps 0745 <i>ZfA-Meldungen im Öffentl. Dienst</i> für frühere Beitragsjahre vorliegen. Nach dem Einspielen der Änderungen können die folgenden Fehler auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die automatische Korrekturmeldung wird fälschlicherweise nicht erstellt, falls ursprünglich im Vorjahr des Beitragsjahres die Voraussetzungen nach § 10a Abs. 1 EStG nicht vorliegen, rückwirkend jedoch für das Vorjahr des Beitragsjahres die Eingabe im Feld <i>Merkmal BeamtVG</i> des Infotyps 0745 entfernt wird. In diesem Fall müsste für das Beitragsjahr eine Korrekturmeldung mit dem Merkmal <i>Dienstherr = 1</i> erstellt werden. • Eine nicht gerechtfertigte BZ01-Meldung wird fälschlicherweise erstellt, falls für vergangene Beitragsjahre ein Satz des Infotyps 0745 vorliegt, in dem das Feld <i>Erklärung des Mitarbeiters liegt vor</i> nicht angekreuzt ist. Diese Meldung wird bei einem späteren Programmmlauf wieder storniert, sofern dieses Beitragsjahr im Zeitraum liegt, für den Korrekturmeldungen erstellt werden sollen. 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis	2840631 - ZfA: Zeilenumbruch in BZ02-Meldungen führt zu Problemen	
Inhalt	<p>Beim Erstellen von BZ02-Meldungen mit dem Programm RPCZFAD0_BZ02 ohne aktive Statusverwaltung (Teilapplikation ZFAS ist inaktiv) [BZ02: Beantragung Zulagennummer bei den Familienkassen] werden die XML-Dateien sofort per Download auf den PC erzeugt.</p> <p>Die in diesen Dateien enthaltenen Zeilenumbrüche können bei der Übertragung der Meldungen zur ZfA zu Problemen führen.</p> <p>Das Problem tritt nicht auf, falls die Statusverwaltung (Teilapplikation ZFAS) aktiv ist und die XML-Dateien mit dem Programm RPCZFAD0_OUTBOUND erstellt werden.</p>	


	<p>Das Problem tritt bei inaktiver Teilapplikation ZFAS auch nicht bei der Erstellung von BZ01-, KZ01- und KZ02-Meldungen durch die Programme RPCZFADO_BZ01, RPCZFADO_KZ01 und RPCZFADO_KZ02 auf.</p> <p>Das Programm RPCZFADO_BZ02 wird nun dahingehend korrigiert, dass die XML-Dateien genauso wie bisher schon bei den anderen Meldungsarten und wie bei der Erstellung durch die anderen Programme ohne Zeilenumbrüche erzeugt werden.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS Öfftl.Dienst</p>	<p>Version 2, SP H9 E5 73</p>
<p>Hinweis 2795999 - JSZ: Lohnarten aus altem Arbeitsverhältnis werden als Grundlage für Jahressonderzahlung herangezogen</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Bei der Berechnung der Jahressonderzahlung werden Lohnarten aus einem vorangegangenen Arbeitsverhältnis in die Bemessungsgrundlage übernommen, wenn mindestens das dritte unterbrechungsfreie Arbeitsverhältnis bei demselben Arbeitgeber vorliegt.</p> <p>Beginnt untermonatig lückenlos ein neues Arbeitsverhältnis (bei demselben Arbeitgeber), führt dies normalerweise zur Erzeugung eines Arbeitsplatzsplits (Tabellen WPBP und DOWP). Selbst bei sonst unveränderten Daten in den Infotypen 0001, 0007 und 0008 gibt es ja eine Maßnahme, die das Splitten auslöst.</p> <p>Folgen nun aber zwei solcher Maßnahmen lückenlos aufeinander (d.h. es beginnt mindestens das dritte Arbeitsverhältnis in Folge, und in der Zwischenzeit gab es auch keine anderen Maßnahmen wie beispielsweise Stufensteigerungen oder Höhergruppierungen), dann wird kein Split erzeugt.</p> <p>Der fehlende Split bereitet im Zuge der Jahressonderzahlungsberechnung dann ein Problem, wenn es sich um einen für die Bemessungsgrundlage relevanten Monat handelt, da dann die dort zu berücksichtigenden Lohnarten nicht eindeutig dem aktuellen Arbeitsverhältnis zugeordnet werden können.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vor- und Nacharbeiten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H9 E5 73
Hinweis 2777659 - JSZ: Mehrere Arbeitsverhältnisse nacheinander - Konsequenz auf Dezemberabrechnung		
Inhalt	<p>Über Hinweis 2559094 wurde eine Erweiterung des SAP-Standards aufgrund des BAG-Urteils 10 AZR 623/15 ausgeliefert.</p> <p>Dadurch lassen sich Maßnahmen einrichten, die bei der Berechnung der Jahressonderzahlung zu einer geänderten Ermittlung der Bemessungsgrundlage führen.</p> <p>Durch die geänderte Vorgehensweise ist es nun auch möglich, Berechnungen mit Dezember als Grundlagenmonat (Arbeitsverhältnis ab 1. Dezember) automatisch zu berechnen. Diese Möglichkeit wird mit dem vorliegenden Hinweis realisiert.</p> <p>Zusätzlich wird über diesen Hinweis ein Problem behoben, das durch eine falsche Sortierung der Tabelle mit den Beschäftigungsverhältnissen resultiert. Das Problem entsteht durch Hinzufügen weiterer Splits am Ende der Tabelle über den Funktionsbaustein HRPY_DOSEZ_SERV_GET_BESCHVERH und kann sich beispielsweise auf die Zwölfteilung auswirken. Grund dafür ist, dass der PROVIDE-Befehl mit unsortierten Tabellen nicht umgehen kann.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete Support-Package oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie auch die manuelle Vor-/Nacharbeit.</p> <p> Die Aktivierung der neuen Funktion erfolgt über die Teilapplikation DOSQ in der Standardauslieferung ab dem 01.01.2020.</p> <p> Über diesen Hinweis wird auch das Merkmal DOSEZ, das in der gleichnamigen Abrechnungsfunktion zur Bildung der Teilperioden herangezogen wird, dahingehend erweitert, dass das in der Struktur PME03 enthaltene und ohnehin gefüllte Feld TRFGR auch im Entscheidungsbaum verwendbar ist.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H9 E5 73
Hinweis 2849589 - Dynamisierung von Durchschnitten bei der Aufschlagsberechnung fehlerhaft		
Inhalt	<p>Erfolgt eine Dynamisierung von Durchschnitten bei der Aufschlagsberechnung aufgrund eines schädlichen Austritts nicht, kann das bei nachfolgenden Abrechnungsfällen dazu führen, dass deren Durchschnitte auch nicht dynamisiert werden.</p> <p>Grund für den Fehler ist, dass die Routine zum Lesen der Tabelle T510C (FILL_I510C_FROM_T510C) eine programmierte Zusatzpufferung enthält, die dazu führt, dass bei späterem Lesen ohne Änderung von Tarifart, -gebiet oder -kennzeichen davon ausgegangen wird, dass die Tabellenwerte noch vorhanden sind und somit nicht nachgelesen werden müssen.</p> <p>Das ist jedoch nach Vorliegen eines Falles mit schädlichem Austritt nicht mehr der Fall, da hier die interne Tabelle, um die nicht zutreffenden Dynamisierungen gefiltert wird (Routine FILTER_I510C).</p> <p>Eine grundsätzliche Voraussetzung für das Auftreten des Problems ist also die Nutzung der Funktion für den schädlichen Austritt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p> <p>Da der Fehler bei der Abrechnung einer einzelnen Personalnummer nicht auftritt, lässt sich eine rückwirkende Änderung (=Korrektur) des Abrechnungsergebnisses durch eine Teilapplikation nicht verhindern.</p> <p> Mit ggf. zufälligen Rückrechnungsdifferenzen muss also gerechnet werden, jedoch führen diese immer zu korrekteren Ergebnissen und zum Vorteil des Mitarbeiters, da eine evtl. zustehende Dynamisierung nicht durchgeführt wurde und nun durchgeführt wird.</p> <p>Um Abrechnungsfälle zu finden, die potentiell betroffen sein könnten, muss geprüft werden, wer in mindestens einem der drei Monate vor einer Tarifierhöhung unständige Bezüge erhalten hat, die in den Durchschnitt zur Urlaubs- und Krankenlohnberechnung einfließen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H9 E5 73
Hinweis 2848882 - BÜZ: Guthaben zur AN-Rückzahlung SV (Lohnart /FSV) wird falsch gebildet		
Inhalt	<p>Im Zuge des Aufbaus einer Bruttoüberzahlung wird ein Betrag in Höhe der dem Arbeitnehmer erstatteten SV-Beiträge einbehalten, damit nicht parallel zur entstehenden Bruttoschuld eine zusätzliche Ausschüttung von Zahlungen erfolgt. Die Lohnarten, die die Grundlage hierfür bilden, sind in Tabelle T596I unter Teilapplikation BUEZ und Summenlohnart NTSV hinterlegt.</p>	

	<p>Es hat sich herausgestellt, dass auch einige Lohnarten hinterlegt wurden, die nur informativ sind und nicht mit einem Zahlungsfluss einhergehen. Diese Lohnarten dürfen jedoch nicht in die Lohnarten für den Einbehalt (/ESV für den negativen Ausgleich und /FSV für die negative Forderung, also das Guthaben) einfließen.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später entsprechende HRSP ein.</p> <p>Für eine Vorablösung löschen Sie aus der Tabelle T596I (Transaktion SM30, View V_T596I) unter Ländergruppierung 01 und Teilapplikation BUEZ die Einträge mit den Lohnarten /35T, /35U, /3PQ, /3PR, /3V3, /3V4 und /3V5 unter der Summenlohnart NTSV.</p> <p>Die Abgrenzung über eine Teilapplikation ist nicht erforderlich, da die Bildung der /ESV und /FSV immer nur im Originalmonat erfolgt und sich die Änderung somit nicht auf Rückrechnungen auswirkt.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</p>	<p>Version 4, SP H9 E5 73</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2798186 - Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag: Vorgabe landesinterner Regelungen (u.a. abweichender Bewertungsstichtag im Fall von §11 VLTSV)</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Dieser Hinweis enthält folgende Erweiterung zum Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für die Dienstrechte der Länder.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bislang ist es nicht möglich für landesinterne Dienstherrenwechsel die Berechnung des Abfindungsbetrages anzupassen. Im Fall von §11 VLTSV soll z.B. die Berechnung der Bezüge zu einem abweichenden Bewertungsstichtag, nämlich dem Zeitpunkt des erneuten Dienstherrenwechsels bzw. der Zurruesetzung erfolgen (gemäß § 101 LBeamtVG NRW). • Der Infotyp 0845 <i>Dienstverhältnisse</i> bietet bislang zur Abbildung landesinterner Regelungen allein für das Land Bayern die Ausprägung 05 "Art. 94 BayBeamtVG". Für andere Dienstrechte besteht zwar die Möglichkeit über das Customizing eine eigene Rechtsgrundlage für "Landesinterne Regelung" zu definieren, diese wird aber nicht analog zur Rechtsgrundlage 04 (Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag) verarbeitet und ermöglicht nicht die Eingabe einer Abfindung. <p>Der Hinweis enthält folgende Korrekturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fehlermeldung 034 zur Nachrichtenklasse HRPBSDEVLTSSV besagte fälschlicherweise "...kein Eintrag in T7PBS00TRF_DAT zu Ereignis 10", obwohl es sich für das Dienstrecht NRW um das Ereignis 21 handelt. • Im Musterbescheid "Anlage Abfindungsberechnung" (HRPBSDEVA_VLTSV_ANLAGE) ist in der Darstellung der Abfindungsberechnung die Zeile mit der Ausgabe der Monate nicht bündig zu den anderen Zeilen. 	

Die Erweiterung bzgl. des Bewertungszeitpunktes der Bezüge bei der Abfindungsberechnung wird durch die neue dienstrechtliche Berechnung VLTSV_ABW_REGELUNG (Abweichende Regelungen zum VLTSV) aktiviert.

Diese ist im Standard für das Dienstrecht N2 (NRW) ab dem 01.07.2016 gesetzt.

Damit hat die Vorgabe der Grundlage 04 "Landesbeamtengesetz (LBeamVG) NRW im Personalteilvorgang Berechnung Abfindung zum Vorgang Dienstherrenwechsel die folgende Auswirkung: im Unterschied zur Berechnung nach § 11 VLTSV wird bei einem erneuten Dienstherrenwechsel bzw. der Zuruhesetzung die Berechnung der Bezüge zum neuen Stichtag (Dienstherrenwechsel bzw. Zuruhesetzung) vorgenommen. Dieser Betrag fließt unmittelbar in den Abfindungsbetrag ein (Multiplikation mit Bemessungsprozentsatz und Anzahl Monate). Die im Staatsvertrag vorgesehene Dynamisierung der Bezüge und Verzinsung ab dem Inkrafttreten des Staatsvertrages findet nicht statt.

Zur Verwendung einer eigenen Ausprägung zur Rechtsgrundlage in Infotyp 0845 *Dienstverhältnisse* für die landesinternen Regelung lesen Sie bitte die Dokumentation der neuen Dienstrechtlichen Berechnung VLTSV_ABW_REGELUNG.

In der Standardauslieferung per Support-Package ist in der Sicht V_T7PBSCA5C der folgende Eintrag enthalten:

Dienstrecht. Berechnung	Dienstrecht	Gültig ab	Gültig bis	Klassenname
VLTSV_ABW_REGELUNG	N2	31.12.999	31.12.999	CL_HRDEPBSCA_VLTSV_ABW_REGEL


Sofern Sie diesen Eintrag aus dem SAP-Mandanten in Ihren kundeneigenen Mandanten übernommen haben, verliert der Eintrag in der Sicht V_T7PBSCA5B zu dieser Dienstrechtl. Berechnung VLTSV_ABW_REGELUNG seine Berücksichtigung in der Berechnung. In diesem Fall ist für das Dienstrecht N2 das Datum *Gültig ab* auf den 01.07.2016 bzw. das gewünschte Datum zu setzen.

Wenn Sie für den Infotyp 0845 *Dienstverhältnisse* Ihre landesinterne Regelung definieren möchten, ist zum Eintrag in der Sicht V_T7PBSCA5C der Klassenname auf den Namen Ihrer kundeneigenen Kopie zu setzen, wie in der Dokumentation der neuen Dienstrechtlichen Berechnung VLTSV_ABW_REGELUNG beschrieben.


Kunden-Aktion



Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein. Möglich ist auch die Hinweiseinspielung vorab, jedoch sind sehr viele manuelle Anpassungen notwendig.

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis 2838309 - Fehlermeldung: Rundungsregel zur Dauerberechnung nicht eindeutig		
Inhalt	<p>Sie haben einen festgesetzten Personalfall in der Versorgung. Bei einem zweiten Festsetzungsvorgang kommt es, z.B. bei der Bescheid-Erstellung, zu obiger Fehlermeldung. Dazu tragen mehrere Faktoren bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Personalfall hat Dienstzeiten um die Jahreswende 1991/1992 • Es findet ein Wechsel des bei der Festsetzung verwendeten Rechts statt. So wurde z.B. bei der erstmaligen Festsetzung der Fall nach Übergangsrecht festgesetzt. Dies wurde jedoch beim zweiten Festsetzungsvorgang, etwa durch ein anderes Datum <i>Eintritt Beamtenverhältnis</i>, geändert auf das neue Recht. • Der Personalfall hat einen Versorgungsausgleich nach § 57 BeamtVG. • Der Personalfall wird zum Zeitpunkt des Rechtswechsels abgerechnet (z.B. in einer Rückrechnung). • Zum Zeitpunkt des Rechtswechsels findet gleichzeitig eine Bezügerhöhung statt. • Der Personalfall hat Zuschläge nach § 50 BeamtVG. • Sie haben die dienstrechtliche Berechnung P57_VERGLEICHS_RECHN aktiviert oder zum Zeitpunkt des Rechtswechsel erfolgt aus anderen Gründen eine Vergleichsberechnung im Zuge der Dynamisierung des Kürzungsbetrages. <p>Das Übergangsrecht erwartet eine Trennung bei Dienstzeiten zum Jahreswechsel 1991/1992, ansonsten kommt es zum Fehler. Das neue Recht fasst jedoch benachbarte, identische Zeiträume zusammen. So kann in der Datenbank eine Dienstzeit stehen, die sich über den Jahreswechsel erstreckt.</p> <p>Wird nun versucht, diese Zeit mit dem Übergangsrecht zu lesen, kommt es zum Abbruch.</p>	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 3, SP H9 E5 73
Hinweis 2794784 - ZV-Meldewesen: Erzeugung betragsfreier Abschnitte in Zusammenhang mit Steuermerkmal 07		
Inhalt	<p>Der Meldungsersteller des ZV-Meldewesens (Report <i>RPCZVMD2</i>) erzeugt für beitragsfinanzierte Zusatzversorgungseinrichtungen neben einem Abschnitt mit Steuermerkmal 07 einen Abschnitt mit Steuermerkmal 01 ohne Beiträge und Entgelt. Die entsprechende Zusatzversorgungseinrichtung lehnt die Jahresmeldungen mit Steuermerkmal 01 ohne Entgelt ab.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn für einen Personalfall in einer Abrechnungsperiode alle Beiträge steuerfrei nach § 100 EStG gestellt wurden, das Steuerjahr dieser Periode</p>	

	<p>abgeschlossen ist und es rückwirkend zu einem untermonatigen WPBP-Splitt kommt (z.B. durch Änderung der Bezüge). Des Weiteren tritt der Fehler nur auf, wenn die Teilapplikation AVKS nicht aktiv ist. Siehe hierzu auch Hinweis 2792441 (- AVmG: Korrektur des Förderbetrags nach § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr, Version 3 vom 19.08.2019).</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben.</p> <p>Es werden künftig keine beitragsfreien Abschnitte mit Steuermerkmal 01 mehr erzeugt.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.



4. Aktuelle Dateien

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt191001_v1.txt uv191001_v4.txt	24.09.2019 30.09.2019
Institutionskennzeichen für die UV	2019_08_19_ik_list.txt	19.08.2019
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V51_2019_1004.XML	04.10.2019
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20190117.csv	17.01.2019

